

GOLF ALLSTAR.



KUNDENVORTEIL BIS ZU 7.000,- €

Kraftstoffverbrauch in l/100 km: kombiniert zwischen 5,3 und 3,8, CO₂-Emissionen in g/km: kombiniert zwischen 123 und 99.

Autohaus Braunschweig GmbH
Bevenroder Straße 10
38108 Braunschweig
Telefon: 0531/237240

ABRA
QUERUM

„Gestatten, Perschmann“ ...



... unter diesem Motto veranstaltete die Perschmann Gruppe am Samstag, den 4. Juni 2016 am Firmensitz in Braunschweig-Wenden erstmals einen Tag der offenen Tür. Gut 2500 Besucher, darunter zahlreiche Anwohner, Mitarbeiter, Kunden und Partner erkundeten den vor kurzem neu gestalteten Perschmann-Campus. Anlass für den Festtag gab das 150. Firmenjubiläum des Handelsunternehmens für Qualitätswerkzeuge und Kalibrierdienstleistungen.

„Wir haben ein buntes Programm für die ganze Familie zusammengestellt und das kam ersichtlich gut bei den Gästen

an. Ich freue mich, dass sich so viele Menschen auf den Weg zu uns gemacht haben, um einen Einblick in unsere neue Werkzeugwelt oder die Kalibrierlabore zu erhalten“, sagte Justus Perschmann, der das Familienunternehmen in fünfter Generation führt. Auf dem gesamten Perschmann-Campus gab es von 13 bis 18 Uhr zahlreiche Mitmach-Aktionen für Kinder und Erwachsene. Bei Führungen und an Informationsständen konnten sich die Besucher unter anderem erkundigen, warum Messmittel kalibriert werden müssen oder was das firmeneigene „Fit for Orange“-Team bei Perschmann macht. Der nieder-

sächsische Finanzminister Peter-Jürgen Schneider besuchte den Tag der offenen Tür als Ehren-gast. „Das Unternehmen Perschmann ist nicht nur wirtschaftlich erfolgreich, es stellt sich seiner sozialen Verantwortung gegenüber der Belegschaft und gegenüber der Region. Dafür meine Hochachtung und vielen Dank“, erklärte der Finanzminister nach einem Rundgang über das Gelände.

Auf einer Showbühne führte zudem die bekannte TV-Moderatorin Mara Bergmann durch das Programm. Sie begrüßte den ehemaligen Eintracht-Mannschaftskapitän Dennis Krupke sowie

den Eintracht-Spieler Deniz Dogan zu einer Gesprächsrunde. Lokale Jugendgruppen vom Lessinggymnasium und Jugendzentrum Wenden zeigten eigens für den Tag der offenen Tür einstudierte Tänze und Zaubertricks. Einige der Attraktionen wie z. B. das Percussion-Ensemble „Tube-Art“ bewegten sich auch direkt unter den Besuchern. Am späten Nachmittag standen die Braunschweiger Kult-Rocker Sweety Glitter & The Sweethearts als Überraschungsband auf der Bühne. Ihr Auftritt sorgte für tosenden Applaus und Zugabe-Rufe. Mit diesem Höhepunkt klang die Veranstaltung aus. Ein Großteil der Gage für den Auftritt wird von der Perschmann Gruppe und Sweety Glitter gemeinsam an Einrichtungen und Vereine in Wenden gespendet.



Blick hinter die Kulissen eines Werkzeughandels
Tag der offenen Tür bei Perschmann lockte 2500 Besucher nach Wenden



Pflege ist Vertrauenssache

Pflege Aktiv

Vertragspartner aller Kranken- und Pflegekassen
Braunschweig
0531 / 355 76 06



Pflege rund um die Uhr
24 Stunden erreichbar

Leistung ganz individuell nach
Ihrem Wunsch und Bedarf

Pflege-Aktiv, Petra Sprenger GmbH
Westfalenplatz 10
38108 Braunschweig
Tel: 0531 / 355 76 06
Fax: 0531 / 310 27 12
E-mail: info@pflege-aktiv-bs.de

Siepkers
IMMOBILIEN



Ihr Profi beim Immobilienverkauf!

ivd
www.siepkers-immobilien.de | 0531-24 33 30

FUßBALL EM
Aktion gültig vom 10.6.2016 bis 10.7.2016

TOP!

20% Rabatt auf jede Brille

nicht mit anderen Aktionen kombinierbar

SPORMANN

Hauptstraße 27a
in BS - Wenden
Tel. 05307-4033
www.brillen-spormann.de

alles komplett!

Fenster • Haustüren • Rollläden • Wintergärten • Vordächer • Sonnenschutz • Fliegengitter

www.orko.de



Orko Fenster GmbH

Ernst-Böhme-Str. 7 / Ecke Hansestr. , 38112 BS ☎ 05 31 / 31 10 21-24, info@orko.de

Ihr richtiger Partner vor Ort für Qualität & Sicherheit! Made in Germany zu fairen Preisen!

www.viel-durst.de

GP
GetränkPartner
Öffnungszeiten
Mo. bis Fr. 8.00 bis 18.30 Uhr
Samstag 8.00 bis 14.00 Uhr

PerfectDraft
verschiedene Sorten
6,0l + 6,50 € Pfand
9,99€
Literpreis = 1,67 €

Angebot gültig vom 06.06. bis 11.06.2016



Jetzt auch...
Im-Eichtal.de

Der Getränkemarkt in Ihrer Nähe
Inh. Andreas Potyka Volkmaroder Str. 16 - 38104 Braunschweig
Abholmarkt ☎ 0531 - 37 20 66

DR. CHRISTOS PANTAZIS

Ihr Landtagsabgeordneter für den Wahlkreis 1 | Braunschweig-Nord

WÜNSCHT

ERHÖLTSAME FERIEN

www.christos-pantazis.de

ENGAGIERT. BÜRGERNAH. FACHLICH KOMPETENT.
FÜR BRAUNSCHWEIG.



Für Sie da: +49 531 430 9327 // info@christos-pantazis.de

Französisches Theater am Lessinggymnasium



„La peste soit de l'avarice et des avaricieux!“ « Die Pest hole den Geiz und die Geizhalse », schleudert der freche Diener „La Flèche“ (Paula Kunde) seinem Herrn, dem überaus geizigen und tyrannischen „Harpagon“ entgegen. In diesem Theaterstück von Molière (Alena Süßenbach) geht es um den raffgierigen Geizhals Harpagon (Marie Charlotte Kummrow), dem nichts wichtiger ist als seine Geldkassette und

dings bereits in Cléante verliebt hat. Dieser will natürlich nicht einfach hinnehmen, dass sein Vater sich mit seiner Geliebten verheiratet. Ebenso wenig ist Elise davon begeistert, dass sie den alten Monsieur Anselme (Alena Süßenbach) heiraten soll, da sie bereits in den jungen Valère (Paula Bückmann) verliebt ist. Valère hat sich, um die Gunst Harpagon zu erschleichen, als dessen Diener anstellen lassen. Dieses

wie die gesellschaftlichen Fäden zu spinnen sind, um das Verwirrspiel perfekt zu machen.

In zwei Aufführungen haben die oben genannten Schüler und Schülerinnen der AG „fremdsprachliches Theater“ Molières Komödie abwechslungsreich, spannend, lustig und farbenfroh auf die Bühne gebracht.

Das Besondere daran war, dass das Stück in großen Teilen im Original, in französischer Sprache, gespielt wurde - eine großartige Leistung der Darsteller! Damit auch Zuschauer ohne Französischkenntnisse der Handlung folgen konnten, wurden Schlüsselszenen auf Deutsch gespielt und Molière „höchstselbst“ fasste einzelne Szenen zwischen durch immer wieder für die Zuschauer zusammen. Der Schauplatz des Stückes wurde durch zwei prächtige Bäume (Kessalia Sillau und Lenja Gloger) in einen zauberhaften Garten verwandelt. Zwei Trompeter (Laurenz Bückmann und Ulrich Meier) gaben dem ganzen Theater noch einen besonderen, musikalischen „Pfiff“, indem sie den Verlauf der Handlung wiederholt mit einem flotten „Money, Money, Money“ unterbrachen.

Zwei äußerst kurzweilige und gelungene Aufführungen, die sich sehr gelohnt haben, wenn man sie gesehen hat!

Anne Isermeyer



der aus purer Geldgier auch bereit ist, seine eigenen Kinder, Cléante (Erik Lindau) und Elise (Celina Weddige), an jeweils einen alten Greis und eine alte Witwe zu verheiraten, damit sie versorgt sind. Er selbst hat für sich die junge und hübsche Marianne (Maya Pavel) auserkoren, die sich aller-

missfällt dem Koch und Kutscher Maître Jacques (Kim Ensslen), weil er sich nicht auch noch von Valère herkommandieren lassen möchte. Um das Intrigenspiel um Liebe und Ehe noch komplizierter zu machen, wird Frosine, (Svenja Wenderoth) als Kupplerin eingesetzt, die ihrerseits weiß,



Für immer und immer.

Eine Fortsetzungsgeschichte aus dem Pflegekinderdienst

Kapitel 17

Frau Klein hat sich gemeldet und berichtet, dass sie frisch verliebt ist. Sie hat ihren Freund im Obdach kennen gelernt und beide suchen nun eine bezahlbare Wohnung, um zusammen zu ziehen. Sie ist so zuversichtlich, wie lange nicht mehr. Und dann rutscht ihr noch heraus, das sie wieder ein Baby erwartet- und diesmal wird alles anders sein, alles!

Was Nina angeht, da ist sie sicher, da möchte sie den Schlussstrich ziehen. Es geht Nina gut, bei Familie Grün. „Die sind auch zu mir immer nett gewesen. Die machen das gut mit ihr, da bin ich sicher“ sagt Frau Klein. Sie hat sich daher entschlossen, Nina zur Adoption frei zu geben.

Einen Notar hat sie auch schon aus den Gelben Seiten- da will sie jetzt Termin machen.

Tatsächlich erfährt der Pflegekinderdienst vier Wochen später, dass Frau Klein die unwiderrufliche Einwilligung in die Freigabe

zur Adoption ihrer Tochter Nina gegenüber dem Notar erklärt und die Urkunde unterzeichnet hat.

Nun wird auch Ninas Vater ins Boot geholt. Herr Voss ist geistig behindert, steht unter Betreuung und hat Nina vor Jahren das letzte Mal gesehen. Damals hat er sich überzeugen können, dass es Nina in der neuen Familie richtig gut geht. Sein rechtlicher Betreuer überzeugt sich in mehreren Gesprächen davon, dass Herr Voss die Tragweite seiner Einwilligung versteht, erst danach begleitet er Herrn Voss zum Notar.

Auch die Pflegeeltern suchen einen Notar auf, um einen Antrag auf Annahme als Kind für Nina zu stellen.

Alle diese Urkunden gehen an das Familiengericht, dem die Entscheidung obliegt.

Damit liegen die Voraussetzungen einer „Annahme als Kind“ für Nina vor, denn die Pflegeeltern sind geeignet und sie sind gewillt und das erforderliche

Eltern-Kind-Verhältnis ist in den Jahren des gemeinsamen Lebens längst entstanden.

Es ist trotzdem ein unglaublich aufregender Tag für Familie Grün, an dem das Familiengericht die Adoption beschließt und verkündet.

Der einzige Wehrmutstropfen ist der Abschied vom Pflegekinderdienst, mit dem Familie Grün so lange und so gern zusammen gearbeitet hat.

Familie Stein freut sich sehr für Nina und die Grüns.

„Ist das jetzt für immer und immer?“ will Momo vor dem Einschlafen nochmal wissen. „Und ich, darf ich auch bleiben, für immer und immer?“

Wie wird es mit Momo und Nina weitergehen?
Fortsetzung folgt.

Juni 2016

- 09.06. Konzert des Waggumer Frauenchors mit dem Jugendchor „Barfuß“ Kirche Waggum, 19:00 Uhr
- 11.06. Sommerfest beim SV Olympia
- 11.06. Sommer- und Kulturfest auf dem Tostmannplatz KufA e.V. (Kultur für alle) in Kooperation mit der Initiative ART (Aktiv für Respekt und Toleranz)
- 16.06. Bezirksratssitzung Schunteraue 18:00 Uhr, Heinrich-Jasper-Haus
- 17.-20.06. Volksfest Waggum
- 19.06. Serafina und der Löwenkönig Theater Laku Paka aus Kaufungen in der Kalberlah'schen Scheune 15:00 Uhr
- 23.06. erster Ferientag
- 23.06. Vorstandssitzung CDU OV Wabe-Schunter Ort: Schützenverein Querum von 1874 e.V. 18.00 Uhr
- 23.06. Mitgliederversammlung CDU OV Wabe-Schunter Ort: Schützenverein Querum von 1874 e.V. 19:30 Uhr
- 25.06. arbor - Tag der offenen Tür - 11-15 Uhr
- 25.06. Sommerfest Kleingartenverein Kralenriede
- 01.07. Konzert - Spiel des Lebens arbor, 18:00 Uhr
- 17.-19.07. Orange and Green Cup 2016 nationaler Tennishochwuchs von 7-10 Jahren
- 07.08. Freiluftgottesdienst im Freibad Waggum 11:00 Uhr anschließend Frühstück und Kinderfest
- 17.-21.08. RC Car Großmodelle Endlauf der Deutschen Meisterschaft auf dem MSC Löwenring in Braunschweig
- 21.08. Flohmarkt in Querum im Carrée 09:00-16:00 Uhr

Ausgabe	Redaktionsschluss Freitag	Verteilung ab Mittwoch
Juli	01.07.	06.07.-09.07.
August	29.07.	03.08.-06.08.
September	02.09.	07.09.-10.09.
Oktober	30.09.	05.10.-08.10.
November	28.10.	02.11.-05.11.
Dezember	02.12.	07.12.-09.12.

CLOWNS
&
HELDEN



lesen • schenken • spielen

Buchhandlung Modeschmuck
Geschenkartikel Dies und Das
Taschen Kindermoden

Schulbuch-
bestellungen

Mo-Fr 9:30-13:00 15:00-18:00
Sa 9:30-13:00

Bienroder Str. 18A 38110 Braunschweig
Tel. 05307 980522 Fax 05307 980523

2,8 Millionen Zuschuss für den Flughafen

Kommentar zum Artikel in regionalBraunschweig.de vom 14.5.2016

Flughafenchef Gelfert meint, der Betriebsmittelzuschussbedarf für den Braunschweiger Flughafen habe in den vergangenen Jahren zugenommen, doch sei er nun relativ stabil bei 2,8 Millionen Euro.

Flughafengesellschaft erwartet Defizit von 4,8 Mio. Euro für 2016

Die Aussage von Gelfert mutet geschönt an. Zur Verminderung des Flughafen-Defizits will nämlich die Stadt Braunschweig im Jahre 2016 weiteren Grundbesitz der Flughafengesellschaft im Wert von 2,0 Mio. kaufen. Der Betrag von 2,0 Mio. Euro taucht dann im Wirtschaftsplan 2016 der Flughafengesellschaft als Einnahme auf. Das für 2016 erwartete Defizit des Flughafens in Höhe von 4,8 Mio. Euro verringert sich somit um 2,0 Mio. Euro. Der Zuschussbedarf beträgt danach also nur noch 2,8 Mio. Euro. Tatsächlich handelt es sich hier jedoch um eine Umwandlung von Vermögenswerten der Flughafengesellschaft in Betriebsmit-

tel. Vereinfacht: zum Ausgleich des Defizits muss Tafelsilber verschert werden.

Geringeres Defizit durch merkwürdigen Deal

Mit diesem merkwürdig anmutenden Deal kauft die Stadt Braunschweig allerdings Grundbesitz, der ihr schon größtenteils vor dem Kauf gehört. Die Stadt Braunschweig war bis 2010 mit 42,6 % der Anteile an der Flughafengesellschaft beteiligt. Nach Übernahme der Anteile des Landes Niedersachsen war die Volkswagen AG kurzzeitig mit 35,6 % der Anteile der zweitgrößte Anteilseigner nach der Stadt Braunschweig. Volkswagen trat seine Anteile im Jahr 2010 an die Flughafen Braunschweig-Wolfsburg GmbH ab, die diese Anteile als „Eigenanteile“ verwaltet. De facto ist die Stadt Braunschweig somit nunmehr bereits mit 66,15 % der Anteile an der Flughafengesellschaft und an deren Vermögen einschließlich Grundbesitz beteiligt.

Da laut Gelfert der Betriebsmittelzuschussbedarf für den Braunschweiger Flughafen „nun relativ stabil bei 2,8 Millionen Euro“ liege und die Defizit-Situation sich somit nicht verbessert, ist mit einem ähnlichen Deal auch im nächsten Jahr zu rechnen.

Gelfert's kühne Ergebnisrechnung

Gelfert meint: „Für jeden Euro an Zuschussmitteln kommen also drei Euro in die Kommunen zurück.“ Die ungefähr 300 Mio. Euro Bruttowertschöpfung, die rund um den Flughafen jährlich generiert würden, sorgten für ein Steueraufkommen in den Kommunen von rund 9,8 Mio. Euro. Die Stadt Braunschweig hat zwar mehrere Gewerbegebiete „rund um den Flughafen“ ausgewiesen, viele der hier ansässigen Unternehmen erzielen aber eine Bruttowertschöpfung, ohne auf die Existenz des Flughafens angewiesen zu sein. Gelfert's Ergebnisrechnung erscheint daher mehr als kühn.

Ralf Beyer

Im August wieder "Flohmarkt im Carrée" in Querum

Anwohner und Freunde der Straßen Kötere, Heckenweg, Im Krähenfeld und Eitelbrodstraße haben auch in diesem Jahr wieder ihre Keller und Dachböden durchstöbert, um am Sonntag, dem 21. August, die besten Dinge auf die Verkaufstische vor die Häuser und Garagen zu bringen.

Zum "Flohmarkt im Carrée" laden die Anwohner der o.g. Straßenzüge im Osten Querums bereits zum 3. Male ein.

Ein schöner Sonntagsgespaziergang vorbei an allerlei Kostbarkeiten, die darauf warten, den Besitzer zu wechseln!

Willkommen sind alle Schnäppchenjäger von 9 bis 16 Uhr (AUM)

Feuerwehr Wenden und Feuerwehr Lültsfeld

Zeremonie einer Partnerschaft

Eine unglaubliche Geschichte die dokumentiert, dass Feuerwehr nicht nur „retten, löschen, bergen ... und musizieren bedeutet, sondern auch viel mit Kameradschaft, Freundschaft und Partnerschaft zu tun hat.

Die Freundschaft und Verbundenheit zwischen den Feuerwehren in Stadt und Bezirk ist prinzipiell nichts Neues. Die freiwillige Feuerwehr Wenden hat allerdings jetzt eine Geschichte geschrieben, die ihres gleichen sucht und die Musik diente dazu als "Urknall und Bindeglied".

Wie kommt man zu einem Partner, der an einer Mainschleife 476 km entfernt in Lültsfeld beheimatet ist?

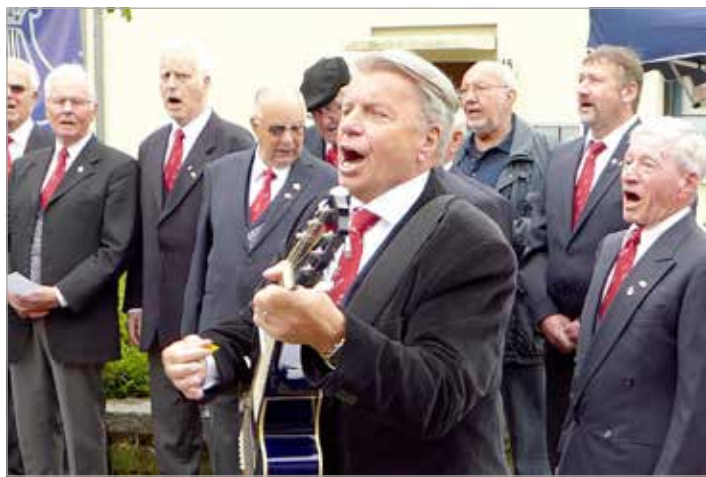
Im Jahre 2004 waren die Wendener Feuerwehrkameraden anlässlich des 130jährigen Bestehens der Veltheimer Feuerwehr in Veltheim am Elm zu Gast und lernten dort eine stimmungsvolle Musikband „Die Frankenbläser“ kennen, die das Zelt zum Überschwappen brachte und die Gäste zum Tanzen auf den Tischen animierte. Dieses einschneidende Erlebnis wiederholte sich drei

stimmungsvolles hatte Wenden noch nicht erlebt. Das beruhte auf Gegenseitigkeit, denn ein Jahr später waren die Frankenbläser noch einmal auf dem Zelt.

Gegenseitige Sympathie führte dazu, dass Otmar Haubenreich zu einer Fahrt im September 2010 nach Lültsfeld einlud und die Wendener dort die Kameraden der Freiwilligen Feuerwehr kennen lernten. Vom 15. bis 16.09.2012 folgte dann ein Gegenbesuch hier in Wenden und vom 04. bis 05.10.2014 fuhren die Wendener wieder zur Fahrzeugeinweihung nach Lültsfeld.

An jenem legendären Wochenende wurde die Idee zur Gründung einer Partnerschaft aus der Taufe gehoben. Gemeinsam wurde der 28. und 29. Mai als urkundliches Datum festgelegt. Veranstaltungsort sollte Wenden sein.

Die feierliche Unterzeichnung und Übergabe der Partnerschaftsurkunden am Abend des 28. Mai wurde nach der Zeremonie von den anwesenden Gästen aus Wenden und Lültsfeld als "Gänsehautfeeling-pur" beschrieben:



MGV Concordia empfängt die Lültsfelder mit „über den Wolken“

das Zustandekommen der Partnerschaft bevor es zur feierlichen Zeremonie des Verlesens der Urkunde durch die Bürgermeister, der Unterzeichnung und der feierlichen Übergabe der Urkunden mit Fahnen-Zeremonie und Einbindung des Musikzuges kam. Im Anschluss trafen sich alle im Außengelände vor dem Feuerwehrhaus zu einem weiteren Zeremonie. Die Lültsfelder hatten als Gastgeschenk und Symbol für eine lange gelebte Partnerschaft eine Eiche und einen Gedenkstein mitgebracht. Die Eiche wurde zügig eingepflanzt und mit folgendem Spruch von Otmar Haubenreich übergeben und „getauft“.

Solange diese Eiche wird steh'n soll unsere Partnerschaft nicht vergeh'n. Darauf lasst uns die Gläser heben, dass wir die Freundschaft stets beleben

Mit einem kühlen blonden Bier feiern das Ereignis wir. Und stoßen an, mit Dir, oh Eiche, bekommst zum Saufen heut das Gleiche.

Prost

Anschließend wurde der Gedenkstein niedergelegt und alle trafen sich zum Partnerschaftsfoto.



rasanter Rettungseinsatz; der DLRG mit den Lültsfelder Kameraden mit Schwimmweste auf dem Mittellandkanal

Aus Wendener Sicht wollte man alles geben, damit dieses Ereignis für alle Parteien zum unvergesslichen Erlebnis wurde.

Wolfgang Anger und Feuerwehr Kommandant Jürgen Landauer ein Erinnerungsgeschenk, führte anschließend die Gäste zum Grillen am Vereinspavillon an der Schunter, wo auch ein Torwandschießen veranstaltet wurde.

Danach wartete bereits Stefan Schulze von der DLRG auf die Gäste und führte sie an den nahen Mittellandkanal. Dort gab es eine Demonstration des Einsatzes des DLRG Rettungsbootes „Wenden“ was Kommandant Jürgen Landauer mit Schwimmweste auch live erleben durfte. Gegen 15 Uhr traf man wieder auf dem Feuerwehrgelände ein. Zum Abschiedskaffee war festlich eingedeckt. Der Moment des Abschieds war emotional getragen und kam schneller als gedacht.

Nach einem Wochenende tief empfundener und gelebter Partnerschaft freuten sich beide Seiten auf das nächste Treffen, diesmal in Lültsfeld.

Ich war beeindruckt und mit Freude dabei.

Hartmut Kroll
Bezirksbürgermeister



Der Gedenkstein zur Partnerschaftseiche



Otmar Haubenreich spricht emphatisch den Taufspruch für die Partnerschaftseiche aus.

Jahre später wiederum in Veltheim und der Wunsch war groß, die Frankenbläser aufs Zelt nach Wenden zum Volksfest zu bekommen.

2009 war es tatsächlich soweit. Zum 135 jährigen Jubiläum der FFWenden gaben die Frankenbläser wirklich alles. So etwas

Nach der Begrüßung durch die Ortsbrandmeister Marienfeld, Wenden und Kommandant Landauer, Lültsfeld sowie den Grußworten von

Bezirksbürgermeister Hartmut Kroll und Bürgermeister Wolfgang Anger, Lültsfeld sprach Jürgen Marienfeld noch kurz über



gemeinsames Gruppenfoto FF Wenden - FF Lültsfeld




WIR LIEBEN GUTES HANDWERK –
IHR ANSPRECHPARTNER FÜR DIE HAUSTECHNIK.

24 h Kundendienst 0 172 | 543 61 66

Krähenfeld 6 □ 38110 BS-Waggum
Telefon 0 53 07 | 61 66 □ Telefax 0 53 07 | 82 34
info@wisotzki24.de □ www.wisotzki24.de

JA ZUM FREIBAD WAGGUM



**T-Shirts, Sweat-Shirts und Kaputzen-Shirts
für
Kinder, Frauen, Männer**

zu beziehen unter schwimmbad@waggum.de

Infos geben	Tatjana Jenzen	01522 8669393
	Heike Nieß	05307 940781

Denkt dabei auch und besonders an den Festumzug!!

Nach Herzenlust gemeinsam singen

Der Waggumer Frauenchor lädt ein

Mit dem
Jugendchor "Barfuss"
Leitung: Maren Schäfer

und dem Waggumer Frauenchor
Leitung: Rudolf Schäfer

Am Donnerstag, dem 09.06.2016,
um 19.00 Uhr
in der St. Petri Johannis Kirche
zu Waggum

Gemütlicher Ausklang
Eintritt frei

Waggumer Frauenchor
Mitglied im Niedersächsischen Chorverband e.V. 

Tag der offenen Tür beim Schützenverein Waggum



Haarscharf hat es geklappt mit dem Wetter; die Regenwolken hingen drohend über den Gästen, aber es blieb trocken. Nach der Begrüßung und Ansprache durch den 1. Vorsitzenden Martin Berlet sprachen Ehrengäste Grußworte und wünschten besonders der neuen Sparte „Bogenschießen“ viel Erfolg; so der Vorsitzende des Kreisschützenverbandes Henning Hermanns, der Vorsitzende des Sportausschusses Klaus Wendroth, der ehemalige Landtagsabgeordnete und Ehrenmitglied des Vereins Wolfgang Sehrt und die Ratsfrau Sonja Brandes als Vertreterin des Bezirksrates. Außerdem der Landtagsabgeordnete Dr. Christos Pantazis, der zudem die Kette für den Bogenkönig spendete. Erstmals wird diese 2017 ausgeschossen. Der Bogenkönig wird damit in das Königshaus des Vereins aufgenommen. Der offizielle Termin endete



mit den Eröffnungspfeilen, abgeschossen durch unseren Ehrenvorsitzenden Rolf Sander, Klaus Wendroth, Dr. Christos Pantazis und Henning Hermanns. Auf dem neuen Gelände stand alles parat und so klappte das bei allen schon mal ganz prima.

Danach haben sich die vielen Gäste beim Tag der offenen Tür überall umgeschaut, verschiedene Schieß-Disziplinen ausprobiert und lecker gefuttert. Fischbrötchen, Leckeres vom Grill und Kuchen, alles da.

Ein großer Dank geht an dieser Stelle an den Kreisschützenverband Braunschweig und die umliegenden Vereine für die Teilnahme und tatkräftige Unterstützung.

Ab jetzt heißt es bei uns „Alle ins Gold“. Bleibt neugierig und besucht uns gerne zu unseren allgemeinen Trainingszeiten.



Für manche vielleicht zuviel der Worte, sie wollten wohl lieber gleich zum Bogenschießen



Die Scheibe wurde gut „eingeschossen“ ...

Gastfamilien für unbegleitete minderjährige Flüchtlinge... eine gute Idee!

Für einen Teil der unbegleiteten minderjährigen Flüchtlinge, um die sich der Fachbereich Kinder, Jugend und Familie kümmert, kann die Aufnahme in einer Gastfamilie nach Einschätzung der Abt. 51.1, Allgemeine Erziehungshilfe, die bedarfsgerechte Hilfe sein. Für diese jungen Menschen werden Gastfamilien gesucht.

Es sind männliche Jugendlichen im Alter zwischen 15 und dem vollendeten 17. Lebensjahr. Sie kommen im Schwerpunkt aus Syrien, Afghanistan und Nordafrika sowie 30 weiteren Ländern. Es sind überwiegend Söhne traditioneller Familiensysteme mit entsprechenden kulturellen und religiösen Normen und Werten und entsprechendem Rollenverständnis.

Sie waren Gefahren und Belastungen ausgesetzt, die sie ohne

familiäre Unterstützung bewältigen mussten - und die Folgen hinterlassen haben.

In den Inobhutnahmeeinrichtungen werden sie als selbständig, durchsetzungsfähig und in der Regel mit mittlerem bis gutem Bildungspotential erlebt.

Diese jungen Menschen stehen vor der schwierigen Aufgabe mit den vielfältigen und komplexen Anforderungen des Gastlandes, Verlusten im Heimatland und u.U. den großen Erwartungen ihrer Herkunftsfamilien umzugehen.

Gastfamilien sollten daher altherhand mitbringen.

Wichtig ist, dass alle Familienmitglieder die Entscheidung zur Aufnahme mittragen. Auch Erziehungserfahrungen und besonders Erfahrungen im Umgang mit Jugendlichen in der Pubertät werden benötigt.

Die Gastfamilie muss sich vorstellen können, sich auf einen jungen Mann einzulassen, der aufgrund seiner Erfahrungen eine ausgeprägte Unabhängigkeit und Reife mitbringt, gleichzeitig aber auch aufgrund vieler Entbehrungen und traumatischer Erlebnisse sehr intensiver Begleitung bedarf. Daher wäre es gut, wenn ausreichend Zeit zur Verfügung steht, z.B. weil ein Gastelternanteil halbtags zuhause sein kann.

Offenheit, Interesse und Toleranz für andere Kulturen und Lebensentwürfe, eine ausgeprägte eigene Belastbarkeit und ein tragfähiges soziales Netz sind ebenso bedeutsam wie Kenntnisse in einer „Brückensprache“ d.h. englisch/französisch/arabisch und Experimentierfreude bei der Verständigung auf kreativen kommunikativen Wegen.

Vorausgesetzt wird die Bereitschaft, dem jungen Menschen im

asyl- und ausländerrechtlichen Verfahren, bei Behördengängen und in Kooperation mit dem Vormund, und dem Allgemeinen Sozialen Dienst zur Seite zu stehen.

Die erforderliche Eignungsüberprüfung der Bewerberinnen und Bewerber wird vom Pflegekinderdienst durchgeführt.

Derzeit werden 11 unbegleitete minderjährige Flüchtlinge in 8 Gastfamilien betreut, zwei weitere Gastfamilien befinden sich im Überprüfungsverfahren.

Stadt Braunschweig
Fachbereich Kinder, Jugend und Familie
-Pflegekinderdienst-
Campestr. 7
38102 Braunschweig
0531/470-8468
Susann.vollmer@braunschweig.de

Großelternntag im Kindergarten

Ein Vormittag mit Oma und Opa beim ev.-luth. Kindergarten Dankeskirche

Am 13. Mai 2016 war es wieder soweit. Ein ganz besonderer Tag war gekommen. Die Kinder haben sich sehr auf den diesjährigen Großelternntag gefreut.

Tage vorher haben die Kinder Einladungen für Ihre Omas und Opas gestaltet. Viele Omas und Opas sind auf Einladung ihrer

Enkel gekommen, einige sogar von weit weg, um miteinander einen gemeinsamen Tag zu erleben.

Und schon waren die Omas und Opas ganz in ihrem Element. Bei strahlendem Sonnenschein haben die Kinder den Besuch ihrer Großeltern genossen.



Ein abwechslungsreiches Kuchenbuffet, eine Schatzsuche, Sonnenblumen basteln und sähen, Holzarbeiten und einige Bastelaktion luden zum gemeinsamen Entdecken ein.

Mit einem kleinen Konzert aller Kinder, haben wir den sonnigen Vormittag beendet. Großen

Spaß hatten die Omas und Opas bei dem beliebten Lied „Meine Oma fährt im Hühnerstall Motorrad“.

Es war ein gelungenes Miteinander der Generationen.

Nadine Hoog

Ich möchte Teil einer Bewegung sein!



So oder so ähnlich singt die Hamburger Band Tocotronic.

Eigentlich ist das mit der Bewegungszugehörigkeit heutzutage nicht wirklich weit her.

Den Parteien laufen die Mitglieder davon - den Vereinen auch. Man/frau organisiert sich im Internet zum Selbstzweck. Angesagt ist, was Trend ist. Und was Trend ist, erfährt man/frau über Facebook.

In einem Radiofeature über Donald Trump hieß es, dass sein bisheriger Wahlerfolg weitgehend seiner Nutzung von Facebook zu verdanken ist. Man nehme also dumpe Parolen und schlechte Recherche und schon bildet sich in einer amorphen Masse eine feste Meinung. Das geht verflucht schnell heutzutage. Aber ist schnell immer gut???

Trends kommen und gehen immer schneller, da wir immer fixer mit Informationen versorgt werden die viel zu oft ungefiltert verarbeitet werden. So werden manchmal wichtige Dinge vernachlässigt weil sie schon immer irgendwie da waren und wir in ständiger Suche nach dem neuesten Sch... sind.

Da hat es auch mittlerweile eine Organisation schwer, deren prägnantes Symbol dafür steht diese Welt zu verbessern. Prägnantes Symbol? Welt verbessern! Klar, da fällt einem doch erst einmal Coca Cola ein, hier in der Region evtl. noch VW.

Doch beides ist nicht gemeint. Die Rede ist vom Deutschen Roten Kreuz. Das gute alte DRK, aufgegliedert in Landes- und Kreisverbände und über das ganze Land verteilt.

Eigentlich sogar über den ganzen Planeten, aber bleiben wir bei unserem Kreisverband Braunschweig - Salzgitter. Dieser feiert in diesem Jahr nämlich seinen 150. Geburtstag.

Ich behaupte mal, dass wir alle das Rote Kreuz gar nicht mehr wirklich bewusst wahrnehmen. Es ist immer präsent aber wenn es nicht mit Blaulicht und Tatu Tata daherkommt, guckt es sich im Alltag weg wie die ersten Falten, Zebrastreifen, Mac Donalds



Restaurants, Aldi Filialen oder einem Stand der Zeugen Jehovas. Dabei hat gerade unser Kreisverband echt viel vorzuweisen. Wir sind sehr breit aufgestellt und engagieren uns auf vielfältige

Weise wenn es um den Dienst am Menschen geht. So betreibt der hiesige Kreisverband neben den klassischen Aufgaben des DRK wie Blutspendeaktionen und Krankentransport viele Sparten die schon seit langem zum festen Repertoire in Braunschweig und Salzgitter gehören. Er unterhält diverse Beratungsstellen z.B. die Beratungsstelle für Eltern in Trennungssituationen und Alleinerziehende (BETA) und eine der größten Schuldnerberatungsstellen in dieser Stadt. Auch die Anzahl der Kinder- und Jugendeinrichtungen wächst ständig. Allein in Wenden gibt es die Schülerganztagsbetreuung an der Grundschule schon seit über 25 Jahren und gleich nebenan ein sehr aktives Jugendzentrum. Beides sind Einrichtungen die neben einem engagierten Ortsverein in dieser Region fest institutionalisiert sind.

Dazu kommen auch noch diverse Senioreneinrichtungen, das Jugendrotkreuz, der Rettungsdienst und Fahrtdienst sowie die Erste-Hilfe-Ausbildung und die Krebsberatung in SZ. Mit Sicherheit ist mit diesem starken Kreisverband auch in Zukunft zu rechnen, wenn es um die Entwicklung und Realisation von sozialen Projekten hier in der Region geht.

Doch leider lebt dieser Kreisverband nicht nur von vielen engagierten ehrenamtlichen und hauptamtlichen Menschen sondern auch von Mitgliedern, die ihren Monatsbeitrag zahlen damit die Vielfältigkeit und Qualität weiterhin gewährleistet werden kann. Und genau diese Mitgliederzahlen schrumpfen seit längerer Zeit. Wusste die Nachkriegsgeneration noch was das DRK geleistet hat und unterstützte, geprägt durch eigene Leiderfahrung, diese Organisation, wird heute dieses Engagement wie selbstverständlich in Anspruch genommen. Dabei würde schon ein geringer Mitgliedsmonatsbeitrag von wenigen Euro mit-helfen ein Teil einer großartigen Bewegung zu werden. Der Bedarf an Krankentransporten und Bluttransfusionen kommen übrigens manchmal schneller als einem lieb ist.

Mitgliedsformulare gibt es unter anderem im Internet, oder in der Geschäftsstelle Adolfstraße, aber auch bei uns.

Aber jetzt ist erst einmal Geburtstag feiern angesagt. Wie einhundertfünfzig sieht unser Geburtstagskind jedenfalls echt noch nicht aus.....

Im Namen des GTB-Teams
Markus Lautenbach

Anmerkungen zum Kommentar von Ralf Beyer

Zu den Anmerkungen von Herrn Beyer zum Grundstücksverkauf sind Korrekturen erforderlich.

So gehören die Flächen der Flughafen Braunschweig-Wolfsburg GmbH, und damit nur mittelbar den Anteilseignern. Die Flughafengesellschaft hatte für betriebsnotwendige Investitionen einen erhöhten Kapitalbedarf, der nur durch den Verkauf von Vermögenswerten gedeckt werden konnte. Durch den Verkauf der Flächen südlich des Hauptgebäudes sind darüber hinaus Investitionen wie die Schaffung von Parkplätzen sowie die Sanierung des Lilienthalplatzes nicht mehr von der Flughafengesellschaft zu tragen. Zugleich wurde die Höhe der künftigen Zuschüsse von den Anteilseignern gedeckelt. Die Vermutung, dass weitere Verkäufe nötig werden, hat keine Grundlage.

Zur der Berechnung der Bruttowertschöpfung wurden lediglich die im Flughafenumfeld und mit diesem in Bezug stehenden Unternehmen berücksichtigt. Diese Betriebe sind - bis auf eine zu vernachlässigende Zahl - auf den Flughafen angewiesen, wie das DLR, das Luftfahrtbundesamt, Aerodata, Flight Calibration Services, die Bundesstelle für Flugunfalluntersuchung, die Luftfahrtinstitute der TU, Flugcharter-Anbieter sowie eine Vielzahl von Unternehmen als Ausgründungen von DLR oder TU. Im Lilienthalhaus werden nur mobilitätsaffine Mieter einziehen. Die Summe der Bruttowertschöpfung und damit die fiskalischen Effekte für Bund, Land und Kommunen werden sich damit voraussichtlich weiter erhöhen.

Ernst-Johann Zauner
Flughafen Braunschweig-Wolfsburg GmbH

50 Jahre Seniorenkreis Thune - ein rauschendes Fest



Sieglinde Weniger mit Mikrophon und Christa Redecke stimmten auf das Fest ein.

Das diesjährige Frühlingsfest stand ganz im Zeichen des 50jährigen Bestehens des Seniorenkreises. Wie in jedem Jahr war der Saal im Dorfgemeinschaftshaus brechend voll - 108 Personen waren der Einladung gefolgt! Sieglinde Wenigers und Christa Redekes Wunsch aus dem Einladungsschreiben ging in Erfüllung - bei gutem Essen und Trinken, Tanzmusik und einigen Überraschungen konnten sie im Kreise ihrer Fanggemeinde einen schönen Abend verbringen.

Die Schlange der Gratulanten war sehr lang. Alle Vereinsvertreter/innen aus Thune, die Leitungen aus dem Seniorenverbund Nord, das Seniorenbüro der Stadt Braunschweig und politische Vertreter des Stadtbezirksrates waren erschienen, um dem Seniorenkreis Anerkennung und Wertschätzung für die geleistete Arbeit auszusprechen. Den lobenden Worten der Gratulanten folgte auch die Übergabe von kleinen Präsenten zur Unterstützung der zukünftigen Arbeit und beste Wünsche, damit die „Erfolgsgeschichte“ des Seniorenkreises weiter geht.

Begonnen hatte alles am 14. Februar 1966, als Herr Schablowsky, der damalige Gemeindedirektor von Thune gemeinsam mit seiner Frau und 38 Senioren und Seniorinnen, den damaligen Altenkreis ins Leben riefen. Die Leitungen wechselten über Otto Deppe, Heinrich Munke und Erwin Lilie, bis 1996 Sieglinde Weniger das Zepter übernahm - bei der Gelegenheit: Herzlichen Glückwunsch Sieglinde für 20 Jahre hervorragende Leitungstätigkeit! Bis zum heutigen Tage hat sich die Mitgliederzahl des Seniorenkreises Thune

e.V. verdreifacht, was für das enge, herzliche und soziale Miteinander spricht - ein Garant für erfolgreiche Vereinsarbeit.

Ständiger Einsatz für die Seniorinnen und Senioren vor Ort, gemeinsame vielseitige Treffen und viele übers Jahr verteilte Reisen schweißen die Gemeinschaft zusammen. Ohne gute Leute im Vorstand geht es nicht: Sieglinde Weniger, Christa Redecke, Eveline Birnbaum, Hannelore

„Thunschen“ teilnehmen.

Nach den offiziellen Programmpunkten, aufgelockert durch Essen, Trinken und schmissiger Musik aus den Jugendtagen der Seniorinnen und Senioren zeigten die Damen was sie gelernt und einstudiert hatten: Unter der Leitung von Tanztrainerin Waltraud Walther wurden verschiedene Gruppentänze dargeboten, die die Besucher erfreuten.

Der „Kracher des Abends“ war der Vortrag eines Sketches aus

„der Altenresidenz Thune“. Sieben Seniorinnen mit Spitzenhäbchen und "Spitzen-Nachtpolter" wurden unter der dirigistischen Leitung von Pflegerin Marthe auf die Nachtruhe vorbereitet. Auf Kommando mit der Trillerpfeife wurden alle pflegerischen Abläufe als Reihenübung umgesetzt. Die Situationskomik war nicht zu steigern. Das Publikum wurde mitgerissen und applaudierte abschließend mit "standing ovations".



Die Tanzdamen bei der Vorführung eines Formationstanzes



Der Altenpflege-Sketch war der Kracher des Abends

Hoffmeister, Lili Traue, Rudi Schrapel, Arno Böhm, Christa Kämmer und Klaus Schulte heißen "die derzeitigen guten Geister", die das Vereinsleben prägen.

Immer älter - aber aktiv wie nie! Dieses Motto gibt Schwung für ein facettenreiches über die Woche verteiltes Vereinsleben - dienstags trifft sich die Skat- und die Spielgruppe für Damen und Herren. Mittwochs tanzt die Tanzgruppe und donnerstags trifft sich die Kaffeerunde mit Gedächtnistraining und eine Rommégruppe - dazu kommen die bereits erwähnten Feste und Fahrten, an denen nicht nur die



Begeisterung beim Zuschauen

Erster Spatenstich zur Flüchtlingsunterkunft „Im Großen Moore“ in Bienrode



Mit dem Bau der Flüchtlingsunterkunft in Bienrode konnte bereits nach relativ kurzer Planungszeit begonnen werden. Der Erste Spatenstich auf dem Gelände „Im großen Moore“ fand am 2. Juni statt.

Bürgermeisterin Annegret Ihbe ging in ihren Grußworten neben der Konzeption für den Gebäudekomplex auch auf die relativ günstige Lage ein:

- Die Grundschule befindet sich gleich nebenan – allerdings fehlt noch die räumliche Erweiterung.
- Der Bus hält vor der Tür – er könnte auch im Sinne aller Bürger in kürzeren Taktzeiten verkehren.
- Der Supermarkt „netto“ ist nur einige Schritte entfernt, auch der Edeka-Markt in Waggum noch zu Fuß erreichbar.

In der Einrichtung sollen etwa einhundert Menschen -vorwiegend Familien- untergebracht werden. Die Bereitschaft der örtlichen Institutionen/Vereine ist groß, die Flüchtlinge in Bienrode zu integrieren.

Vor dem Spatenstich habe ich als Bezirksbürgermeister noch

einmal darauf hingewiesen, dass der vorgesehene Platz bisher besonders von der Jugendfeuerwehr als Übungsplatz genutzt wurde. Die jungen Feuerwehrleute mußten also auf den benachbarten Sportplatz ausweichen, der dann auf lange Sicht vom Sportverein aufgegeben werden muss. Dafür ist der alte Grandplatzes des VfL Bienrode umgewandelt worden in einen Großfeld-Rasenplatz mit zusätzlichem kleineren Übungsplatz. Die Installation einer neuen Flutlichtanlage ist vorgesehen sowie Tribünenplätze. Demnächst wird der Sportverein dann diese neu gestaltete Anlage an der „Pappelallee“ nutzen. Bereits jetzt übt der Feuerwehrtuchwuchs auf dem Sportplatz „Im Großen Moore“ parallel zu den Sportlern. Die Kooperation klappt gut.

Zusammen mit der Kirche, den örtlichen Vereinen/Institutionen und weiteren Interessierten sollte ein „Runder Tisch“ zur Förderung der Integration eingerichtet werden.

Gerhard Stülen
Bezirksbürgermeister

Wir öffnen unsere "Tore"...

Kommen Sie am
Samstag, den 25. Juni 2016 von 11.00 bis 15.00 Uhr
zu uns in die Räumlichkeiten...

Um 11.00 Uhr
kommt Frau Klauder vom "Institut für persönliche Hilfen"
und hält einen Vortrag zum Thema:
Patientenverfügung, General- und Vorsorgevollmacht.

Danach können Sie sich vergewissern, dass ein Bestattungsinstitut kein düsterer Ort ist...
Für das leibliche Wohl wird gesorgt.

arbor Bestattungen
Für den Vortrag bitten wir um eine kurze telefonische Anmeldung.
Lincolstraße 46/47, 38112 Braunschweig-Rühme, Tel. 05 31 - 2 50 67 60

Wärme hat einen Namen

Greune
Mineralölhandel GmbH
Am Bockelsberg 18, 38110 BS-Wenden

Telefon (0 53 07) 45 30
Telefax (0 53 07) 4 91 55

Wohlige Wärme!

Heizöl EL schwefelarm
Heizöl Premium schwefelarm
Diesel DK

Feine Goldschmiedekunst seit 25 Jahren!

Katrin Erben
Goldschmiede
Meisterwerkstatt
seit 1989

Beverroder Str. 122
38108 Braunschweig
Tel. 0531 - 37 62 88

Öffnungszeiten:
Mo - Fr 9.00 - 13.00 Uhr u. 15.00 - 18.00 Uhr,
Sa 9.00 - 13.00 Uhr, Mi Nachmittag geschlossen

Zweirad Schulz Querum
Service rund ums Fahrrad
Fahrräder · Ersatzteile · Reparaturen

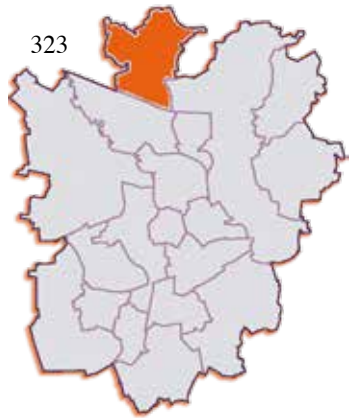
Öffnungszeiten:
Mo. - Fr. 9:00 - 18:00 Uhr
Mittwochs bis 15:00 Uhr

Beverroder Str. 129
05 31 / 25 74 71 48
www.zweiradschulz-bs.de

Wir wünschen Ihnen eine schöne Ferienzeit

Im Namen des CDU-Ortsverbandes Wabe-Schunter

Ihr
Thorsten Wendt



Wenden-Thune-Harxbüttel

Wissenswertes aus der Bezirksratssitzung (BRS) vom 31. Mai 2016

Tagesordnung und sämtliche Unterlagen und Anlagen sind öffentlich und abrufbar unter:

Stadt Braunschweig > Politik und Verwaltung > Rat und Stadtbezirksräte > Tagesordnung Sitzung des Stadtbezirksrates im Stadtbezirk 323

Mitteilungen / Antworten auf Anfragen seitens der Verwaltung - Auszüge/Auslese

> Einrichtung einer Senioreneinrichtung "Betreutes Wohnen Plus" im Bezirk 323: seitens der Stadt wird festgestellt, dass im gesamten Stadtbezirk rund ein Drittel der Einwohner über 60 Jahre alt sind und sich daraus rein rechnerisch ein Nutzungspotential im Stadtbezirk ergibt, der tatsächliche Bedarf jedoch nicht abschließend einzuschätzen ist. Es wird darauf verwiesen, dass aus dem Stadtbezirk heraus die Initiative entstanden ist, sich inhaltlich u.a. mit dem Thema Wohnen im Alter intensiv zu beschäftigen, Senioren als Experten sind einbezogen. Bevor weitere Schritte in Erwägung gezogen werden, sollte diese Entwicklung mit ihren Erkenntnissen abgewartet werden.

> Wohnen in Wenden - hier: Seniorengerechter Wohnraum: Die Anfrage der CDU gründet sich auf einen Schriftverkehr von Frau Mundlos mit der Sozialdezernentin Dr. Hanke in dem die bereits in dem Verweis (siehe vorangehender Spiegelstrich) der Verwaltung getroffene Aussage nochmals hinterfragt wird. Dr. Hanke: "... Nach meiner Kenntnis ist aus dem Stadtteil heraus bereits ein Prozess angestoßen worden, der sich in diese Richtung entwickeln könnte. Hier sollte m. E. noch abgewartet und die Entwicklung beobachtet werden." Der Prozess wird in der Antwort der Verwaltung klar umschrieben: Der Prozess wurde vom Bezirksbürgermeister angestoßen - Neben den Vertretern der Seniorenkreise im Stadtbezirk ist die Frauenhilfe Wenden, eine Vertreterin des Diakoniewerks, die Nachbarschaftshilfe und die Fachverwaltung einbezogen worden. Der Bezirksbürgermeister hat die Federführung - Die Arbeitsgruppe beschäftigt sich mit dem Thema Altenhilfeplanung - seniorengerechter Stadtteil, u.a. ist Wohnen ein Thema. Die Verwaltung wird darauf achten, dass die

Ergebnisse dem Stadtbezirksrat in einer Sitzung zur Beratung vorgelegt werden, analog zu der Vorgehensweise in den anderen Stadtbezirken.

> Situation des Seniorenkreises Wenden: Die Verwaltung unterstützt generell die Seniorenkreise u.a. in ihrer inhaltlichen Arbeit. Der Versuch der Aktivierung und Stärkung des Seniorenkreises Wenden wird bereits seit längerem betrieben, auch unter Einbezug der örtlichen Gremien. Die Verwaltung begrüßt die Einrichtung eines runden Tisches. Anmerkung: Die Problematik des angesprochenen Seniorenkreises begründet sich in erster Linie durch das Fehlen eines kontinuierlichen Leitungsteams. Die Einrichtung eines runden Tisches löst das Problem nicht. Durch die Einbindung aller Seniorengruppen in die Arbeit des bestehenden runden Tisches zur Erstellung eines Konzeptes für die Altenhilfeplanung im Stadtbezirk 323 kann die Problematik mit ausgerechnet werden.

> Genehmigungshistorie für die Betriebe Buchler, GE Healthcare bzw. deren Vorgängerfirmen: Die Erstellung der gewünschten prioritärer Aufgaben (vgl. auch Stellungnahme zur Erstellung einer Entstehungshistorie des Gewerbe- und Industriestandortes Wenden, Thune, Harxbüttel) leider aufgrund fehlender zeitlicher und personeller Ressourcen nicht erfolgen. Anmerkung: Die Antwort der Verwaltung an den Antragsteller CDU macht deutlich, dass man bei Anfragen vorher prüfen sollte, ob eine solche Dienstleistung der Verwaltung realisierbar erscheint, zumal die eigene Recherche in den Unterlagen der Verwaltung möglich ist.

> Sperrung des Gieselweges: Der Gieselweg wird mit 3 Absperrposten für den Schleichverkehr gesperrt. Begründung: Der Gieselweg wird trotz der Beschilderung VZ 250 (Verbot für Fahrzeuge aller Art) wiederholt von Verkehrsteilnehmern mit Kraftfahrzeugen als Schleichverkehrsstrecke zwischen Thune und dem Gewerbepark Waller See genutzt. Um dies zum Schutz von Fußgängern und Radfahrern und zum Erhalt der landwirtschaftlichen Nutzwege zu unterbinden, werden von der Verwaltung auf der im Besitz der Grundstücksgesellschaft Braunschweig GmbH befindlichen Wegefläche 3 Absperrposten (einer ist für Notfälle umklappbar) aufgestellt. Der Standort ist mit Vertretern der Feldmarkinteressensschaft Thune und Wenden abgestimmt. Die Umsetzung erfolgt bis spätestens Anfang Juni.

> Fußgängertübergang Veltenhöferstraße gegenüber angrenzenden Parkplatz (BLSK) abgrenzen: "Die Verwaltung greift die Anregung des Stadtbezirksrates auf und wird das Aufstellen von drei rechteckigen, rot-weißen Absperrposten in Flucht mit dem Masten der Straßenbeleuchtung kurzfristig umsetzen."

Anfragen

Verlegung des Grundstückszuganges des ev.-luth. Kindergartens "Sternschnuppe" in Wenden: Diese Anfrage aus der letzten Bezirksratssitzung wurde in die Tagesordnung aufgenommen um die Möglichkeit einer Diskussion zu geben und die weitere Vorgehensweise abzusprechen, sofern seitens der Verwaltung keine Stellungnahme vorliegt. Schriftlich lag keine Stellungnahme vor. Der Bezirksgeschäftsstellenleiter berichtet über inzwischen eingeholte Informationen zu der Verlegung des Eingangs. Seinerzeit wurde seitens des Bezirksrates die Höhe der Kostenkalkulation kritisiert und hinterfragt, ob es vielleicht Missverständnisse bei der Planung hinsichtlich der Wegführung gegeben haben könnte. Hier nun die aktuellen Zahlen der Maßnahme: Die Kostenkalkulation beläuft sich auf rund 17.000 €. Darin enthalten sind etwa 5.000 € für die beidseitige Einzäunung des neuen Fußwegs von der Lindenstraße aus und 1.000 € für die Umsetzung des Gartenhauses. Beide Gewerke sind in die Kalkulation eingeflossen, da die Kindergartenleitung dies aus Sicherheitsgründen forderte. Aufgrund der nicht im Haushalt eingestellten Mittel für die Verlegung des Eingangs kann ein Zeitpunkt für die Realisierung nicht genannt werden. Eine Neuplanung und damit Neukalkulation der Kosten scheint angebracht. Eine endgültige und für alle Parteien verträgliche Lösung sollte vor Aufstellung einer Kalkulation in einem Ortstermin mit den betroffenen Fachbereichen erörtert werden. Anmerkung: Die Verwaltung hatte im Zuge der Behandlung des Antrages die Beteiligung der Verwaltung an einem Ortstermin bereits abgelehnt.

Anträge auch auszugsweise

> Anbau eines Radwegs bzw. kombinierten Fuß- und Radwegs an die Kanalbrücke zwischen Wenden und Thune: wiederholte Antragstellung um die unbefriedigende Situation für Fußgänger und Radfahrer beim Befahren der Brücke zu verdeutlichen. Abstimmungsergebnis 4 ja -1 nein - 3 Enth.

> Ausbau des Angebotes Anruf-Linien-Taxi ALT: "Der Bezirksrat 323 bittet die zuständige Verwaltung mit der Braunschweiger Verkehrs GmbH Gespräche zu führen und auf den Fahrplan Einfluss zu nehmen, mit dem Ziel, das bestehende Angebot des Anruf-Linien-Taxis ALT zu ergänzen." - einstimmig -

> Altenhilfeplanung für den Stadtbezirk 323: "Der Bezirksrat 323 bittet die Verwaltung, umgehend eine Befragung der Bevölkerung ab dem 60. Lebensjahr durchzuführen mit dem Ziel, die Basis für die Zukunft der Altenhilfe im Bezirk 323 zu schaffen und die Fragen der Bedarfe und des potenziellen Nutzerverhaltens zu ermitteln. Anmerkung zum Antrag der CDU: Fragenkatalog siehe Info Stadt BS. Die Durchführung einer solchen Befragung durch die Verwaltung erscheint genauso utopisch wie die o.g.

Anträge zur Erstellung von Historien. - einstimmig -

> Ergänzung der Infrastruktur im Bezirk - erforderlich für "Seniorengerechtes Wohnen": "Der Bezirksrat 323 bittet die Verwaltung ... mit dem Bezirksrat in öffentlicher Sitzung zu erörtern, was in Wenden an Infrastruktur ergänzt werden müsste, damit Wenden künftig über eine "passende" Infrastruktur für die hier lebenden Bevölkerungsgruppen verfügt. Hier ist insbesondere aufzuzeigen, in welchen Punkten Wenden womöglich defizitär ist. Daran anschließend möge die Verwaltung darlegen, mit welchem Konzept hier ggf. Abhilfe geschaffen werden kann, so dass auch umliegende Ortsteile von der verbesserten Infrastruktur profitieren können und sich die Stadtteile, die sich eher in der Randlage von Braunschweig befinden, als gleichberechtigte Ortsteile angenommen und mehr als 40 Jahren nach der Eingemeindung in die Stadt Braunschweig als "integriert" betrachten können." - einstimmig - Anmerkung zum CDU-Antrag: Diese Fragestellungen werden bereits in der bestehenden Arbeitsgruppe zur Altenhilfeplanung erörtert und Ergebnisse zusammengetragen - s.o. zweiter Spiegelstrich - fett gedruckte Aussage!

> Sanierung des Spielplatzes in Harxbüttel: "Der Bezirksrat 323 bittet die Verwaltung, den Spielplatz in Harxbüttel an der Lagesbüttelstraße (am Dorfgemeinschaftshaus) zu sanieren." - einstimmig - Anmerkung: aus zurück liegenden Anträgen wird der Sanierungs-Wunsch nochmals unterstrichen. Aus Kontakten mit der Verwaltung ist bekannt, dass die Stadt Braunschweig zunächst unter Berücksichtigung aller Spielplätze nach Prioritätenliste Defizite aufzuarbeiten hat und für Harxbüttel keine mittelfristige Lösung in Sicht ist. Kurzfristig konnte in direkter Absprache die Schaukelanlage erneuert werden.

> Katastrophenschutzpläne für den Bezirk 323: "Der Bezirksrat 323 bittet die Verwaltung und den Oberbürgermeister der Stadt Braunschweig, sich dafür einzusetzen, dass die Landesregierung von ihrem Recht Gebrauch macht, den Katastrophenschutzbegriff im Paragraphen 1 Absatz 2 des Niedersächsischen Katastrophenschutzgesetzes (NKatSG) abweichend zur Bundesregelung weiter zu fassen und den Firmenkomplex Gieselweg/Harxbütteler Straße einzubeziehen." - einstimmig -

Der Bezirksstellenleiter weist im Rahmen der weiteren Sitzungsplanungen darauf, dass die konstituierende Sitzung des Bezirksrates auf den 15. November 2016 terminiert wurde. In der Sitzung soll auch die Anhörung zum Haushalt 2017 durchgeführt werden.

Hartmut Kroll
Bezirksbürgermeister Wenden-Thune-Harxbüttel

Kommentar zu dem Bericht von Herrn Henning Jenzen: "Vor den Hörsten" - geht es los

Durchblick, Mai 2016

Sehr geehrter Herr Ratscherr Jenzen!

Bisher habe ich mit Ihrer Partei, der BIBS immer Würde und Anstand verbunden.

Ihr Beitrag im Durchblick lässt das vermissen. Neid entfachen und Gerüchte schüren passt mir nicht.

Sie als Ratscherr berichten von einem Gerücht, das kursiert. Die Volksbank bietet bevorzugten Kunden schon jetzt Grundstücke zum Kauf an.

Ist eine Bürgerzeitung der Ort, an dem so eine brisante Angelegenheit angerissen werden sollte? Ich dachte immer, dass in solchen Fällen politische Gremien sich damit auseinandersetzen müssten, um zu prüfen, ob es sich hier um Kopplungsgeschäfte oder ähnliches Vorgehen handelt. Sind Sie als Ratscherr in dieser Richtung schon aktiv geworden? Oder sollen wir jetzt lediglich jeden beneiden, der einen Vorteil bekommt?

Seit Jahren äußert unsere "kleine Gruppe" Bedenken wegen der nicht zufriedenstellenden Verkehrssituation in Waggum. Das machten wir durch das Austeilen von Flugblättern und durch das Besuchen der Ortsratssitzungen deutlich. Besonders wiesen wir immer wieder daraufhin, dass der innerörtliche Verkehr bei ständig neuen Bauvorhaben schwer belastet wird, wenn keine neuen Straßen gebaut werden, die den Ortskern umgehen.

Sie und Ihre Partei waren zum Zeitpunkt als die Folgen des Baugebietes hinsichtlich der unzulänglichen Straßenverhältnisse in den Anfängen behandelt wurden, primär mit den Themen Schließung der Grasseler Straße und dem Erhalt des Schwimmbades beschäftigt.

Es mutet seltsam an, dass Sie jetzt die Verkehrssituation so beklagen wie wir damals und genau unsere Argumente benutzen. Zugleich bezeichnen Sie die Planung des Baustellenverkehrs als unsolidarisch, bzw. asozial.

Sie betreiben damit Hetze, ohne das eigentliche Problem auch nur ansatzweise zu lösen.

Das Schwimmbad liegt am Nordendorfschweg, wie Sie ja wissen. Von Anfang an wurde betont, dass die Erhaltung des Schwimmbades verbunden ist mit erhöhtem Publikumsverkehr zu den Öffnungszeiten.

Der Nordendorfschweg ist sowohl in seiner Breite als auch wegen seines Baumbestandes, besonders aber an beiden Enden, nicht als Durchgangsstraße für Schwerverkehr geeignet. Das wissen Sie und das wissen wir. Mit großen Fahrzeugen vom Nordendorfschweg am Schwimmbad vorbei auf die Rabenrode Straße oder auf den Erlenbruch zu kommen gestaltet sich als schwierig.

Ebenso die Passage vom Erlenbruch in den Lehmkamp oder vom Erlenbruch auf die Rabenrode Straße.

Die Verkehrssituation an der Rabenrode Straße ist wie schon erwähnt mehr als beklagenswert, zu Stoßzeiten verkehrsgefährdend. In den Ortsratssitzungen wurde uns immer nur bescheinigt, dass es in Querum schlimmer sei.

Es wäre so schön gewesen, wenn die Politik uns mit unseren Warnrufen ernst genommen hätte, zu einer Zeit, wo man noch Weichen für eine Änderung hätte stellen können. Die CDU "anzuschwärzen", weil diese Partei in einem Punkt nicht "solidarisch" gestimmt hat, wäre angemessen, wenn Sie gleichzeitig die konkreten Bemühungen dieser Partei bei der Lösung der anstehenden Verkehrsprobleme erwähnen würden. Vielleicht wäre auch in der Vergangenheit eine parteiübergreifende Zusammenarbeit hilfreich gewesen.

Zu Ihrer Äußerung: Die Anwohner wussten beim Bauen bereits, dass der Spielplatz Zufahrtsstraße für ein neues Baugebiet werden soll: Das stimmt so auch nur teilweise. Hinter einigen Häusern war noch Jahre nach Bezug der Häuser das Schild "Landschaftsschutzgebiet" zu sehen. Es wurde von einem Tag zum anderen entfernt. Seltsam, nicht? Später war dann von 40 Bauplätzen die Rede.

Bei allen Vorschlägen, die unsere Gruppe hinsichtlich möglicher Verkehrsalternativen angedacht hat, wurden wir gebremst oder abgeblockt. Mein Vorschlag war damals, den Schwerlastverkehr durch die Feldmark zur Bechtsbütteler Straße zu leiten, deren Erneuerung damals anstand. Das wurde vehement abgelehnt wegen der erwartenden Widerstandes der Jägerschaft und mit der Begründung, dass damit ein anderer Landkreis betroffen sei.

Sie erwähnen die Möglichkeit, allerdings habe ich das Gefühl, dass Sie Bechtsbütteler Weg und Bechtsbütteler Straße verwechseln, da Sie vom "Westen" sprechen.

Ihre Stammtischparolen empfinde ich als Störung des Zusammenlebens in unserem Ortsteil, da sie in keiner Weise lösungsorientiert sondern nur polemisch in den Raum geworfen werden. Nicht nur hinsichtlich Ihres öffentlichen Amtes empfinde ich dieses Vorgehen als unangemessen.

Übrigens: Auch die kleine Gruppe, die in ihren Augen so bevorzugt ist, sehnt sich nach Ruhe und Schutz, denn den "Baulärm" hat auch sie täglich, wenn auch im Moment nur von einer Seite.

Viktoria Hartmann-Jansen

Zu den hier im Kalender aufgeführten Terminen gibt es zum Teil noch einen Artikel in dieser Zeitung mit weiteren Informationen



arbor
Bestattungen
Marion Buchholtz
Telefon (05 31) 25067 60
www.arbor-bestattungen.de



Vorsorge
Bestattungen
Trauerbeistand

Trauerbeistand e.V.
Beratungs- und Begegnungsstätte

Begleitung für Angehörige, die einen nahestehenden Menschen verloren haben.
Kindertrauergruppe „Patronus“

Kontakt: Lincolnstraße 46-47 · 38112 Braunschweig · www.trauerbeistand-ev.de

<ul style="list-style-type: none"> • HU/AU Abnahme • Inspektions-Service • Klimaanlage-Service • KFZ-Elektrik / Elektronik 	<ul style="list-style-type: none"> • Autoglasmontage • Reifendienst • Achsvermessung • Unfallinstandsetzung 	<p>Longlifeinspektion inkl. Material! z.B. für Golf V/VI & Touran Polo 9N/6R ab 177,90</p> <small>*13.25L Longlifeintervall SW20, Ölfilter, Scheibenwischer u. Klappen</small>
 <p>Fahrzeugtechnik Bevenrode Inhaber: Dirk Peukert Kfz - Meisterbetrieb Reparaturen aller Art - alle Fabrikate Grasseler Str. 78a 38110 BS - Bevenrode FON 05307 / 59 59</p> <p>Öffnungszeiten: Mo-Do 7³⁰-17³⁰ Fr 7³⁰-14³⁰</p>		
<p>Klimaanlagen- wartung ab 57,90 EUR inkl. Kältemittel-Wechsel (mit CR 134a)</p> <small>WIR ANGEHÖREN DER IFA</small>		

Der Seniorenkreis Wenden...

...sucht dringend ehrenamtliche Unterstützung und würde sich freuen, wenn sich jemand findet, der bei der Organisation der regelmäßigen Treffen zur Verfügung steht.

Die kommissarische Leiterin, Frau Herrmann, würde gern Aufgaben abgeben und wäre begeistert, wenn sich Interessierte melden.



Fröhlicher Mittagstisch der Seniorinnen im KOS

Gern würden die Seniorinnen ihren Kreis vergrößern und sich dann wieder wöchentlich in anderen Räumlichkeiten treffen.

Daher unser Aufruf an alle Seniorinnen und Senioren aus Wenden!

Ihr seid herzlich eingeladen, sich unserem Kreis anzuschließen. Zurzeit treffen wir uns (10-15 Damen) jeden zweiten Mittwoch im Monat in der Gaststätte „KOS“, Hauptstraße 56 in Wenden zum gemeinsamen Mittagstisch um 11:30 Uhr.

Anschließend, bis 14:30 Uhr werden verschiedene Spiele angeboten, z.B. „Rommy Cup“ und „Mensch ärgere dich nicht“. Darüber hinaus finden hin und wieder verschiedene Veranstaltungen statt, die z.B. Vorträge in Bezug auf Gesundheit und präventive Vorträge der Polizei beinhalten. Auch Fahrten werden unternommen.

Das Monatsprogramm des Seniorenkreises Wenden finden Sie jeweils im Stadtspiegel der BS Zeitung und in der Stadtteilzeitung „Durchblick“.

Das nächsten Treffen vor der Sommerpause findet am 8. Juni statt.

Vom 20.6.-21.7. hat die Gaststätte Sommerpause. Der Seniorenkreis trifft sich danach am 10. August zur gewohnten Zeit um 11:30 Uhr.

Wir würden uns riesig freuen, wenn wir Interesse geweckt haben und viele neue Gesichter zu einem unserer nächsten Treffen begrüßen können. Anregungen und Ideen werden gern aufgegriffen.

Nähere Informationen gibt es im Seniorenbüro bei Frau Gutschank (0531 4708207). Sie wird auch am 8. Juni vor Ort sein, das Programm für August/September

verteilen und für Fragen zur Verfügung stehen.

Auch die jetzige kommissarische Leiterin, Frau Herrmann (05307 951118) steht jederzeit für Nachfragen zur Verfügung

Auf geht's - macht mit - neue Teilnehmer sind herzlich willkommen!

Auch der Seniorenkreis Harxbüttel würde sich über Zulauf freuen!

Waren es 2006 noch 26 Frauen und Männer, so ist die Mitgliederzahl heute vergleichbar mit der in Wenden. Die Gruppe zeigt sich mobil und unternehmungslustig. Die Leiterin Waltraud Maretzki hält die Damen mit Gymnastik, Tanzen, Singen und Gedächtnistraining in Schwung. Großer Beliebtheit erfreut sich der Bingo-Nachmittag. Zusätzlich zu den wöchentlichen Meetings im Dorfgemeinschaftshaus Harxbüttel um 15 Uhr treffen sich einige Seniorinnen auch privat. Analog zu der Wendener Gruppe werden auch Info-Nachmittage abgehalten.

Jeden Monat wird eine Fahrt veranstaltet. Bei diesen Anlässen stoßen dann die Seniorinnen und Senioren aus Wenden, Grassel und Lagesbüttel dazu.

Lustig, fröhlich und unterhaltsam geht's zu, wie hier am 1. Mai beim Aufstellen des Maibaums.

Meine besten Wünsche begleiten die Seniorengruppen! Es macht immer Spaß bei den Treffen dabei zu sein!

Hartmut Kroll
Bezirksbürgermeister Wenden-Thune-Harxbüttel

Bogenschießen für Flüchtlinge und deren Paten

CDA-Kreisverband Braunschweig lud ein

Flüchtlinge und deren Paten werden zum Bogenschießen in den Schützenverein Querum von 1874 e. V. eingeladen: Integration funktioniert auch über sportliche Aktivitäten.

Bei bestem Wetter fand das Bogenschießen mit den anerkannten Flüchtlingen und deren Paten auf

dem Bogenplatz des Schützenvereins Querum von 1874 e.V. statt.

Nach einer kurzen Führung über das Gelände des Vereins erklärte Jungschützin Johanna Heinzel den Teilnehmern die Ausrüstungsgegenstände und den Aufbau des Recurvebogen.



Die 12-köpfige Gruppe war der Einladung von Geschäftsführer Thorsten Wendt (auch CDA-Kreisvorsitzender) gefolgt.

Die Teilnehmer/-innen hatten insgesamt drei Stunden Gelegenheit, das Bogenschießen zu üben.

Abschließend ist zu sagen, dass die Teilnehmer/-innen von der Aktion begeistert waren.

Integration funktioniert neben Spracherwerb auch über sportliche Aktivitäten, so der CDA-Kreisvorsitzende.

Weitere gemeinsame Aktionen sind im Rahmen des Patenprogramms der CDA und der Caritas geplant.

Entscheidungen der Verwaltung - mitunter Kopfschütteln beim Bürger

Dass man in einem sogenannten „Mischgebiet“ damit rechnen muss, dass sich Anbieter von erotischen Diensten ansiedeln, hat Wenden seit mehr als zwei Jahren zu „ertragen“. Die Legitimität der genehmigten Wohnungsprostitution auf der Hauptstraße wurde in Richtung Verwaltung mehrmals in Frage gestellt und auch angezeigt. Obwohl Ordnungswidrigkeiten offensichtlich und damit scheinbar nachweisbar waren, kam es nie zu Sanktionen oder gar Verboten. Warum das so ist?

Der schwarze Peter der Entscheidungen wird immer als Spielball der Zuständigkeiten zwischen dem Referat Bauordnung und dem Fachbereich Bürgerservice, öffentliche Sicherheit, Abteilung Ordnungs- und Gewerbeangelegenheiten hin- und hergeworfen. Bei der Prüfung von Bauanträgen und Nutzungsänderungen ist die Überprüfung der Zuverlässigkeit der Antragsteller bzw. späteren Nutzer nicht vorgesehen. Hier beschränkt sich die Prüfung auf bauordnungs- und planungsrechtliche Belange.

Dies führt in der Folge dazu, dass die Bauaufsicht auf die Hinweise auf mögliche Verstöße angewiesen ist. Diese Hinweise können aus der Bevölkerung, aber auch von der Polizei kommen. Das Referat Bauordnung ist laut eigener Aussage personell nicht adäquat ausgestattet, um hier regelmäßige Kontrollen durchführen zu können. Auch die Möglichkeiten des Einschreitens sind laut Verwaltung in Form von Anhörungen mit Androhung von Buß- oder Zwangsgeldern sehr beschränkt.

Ohnmächtig steht man den formalen Feststellungen der Verwaltung gegenüber - gewerberechtlich gibt es nichts zu beanstanden und gewerbliche Erlaubnispflichten bestehen nicht. Mit dem Blick auf den wahrnehmenden Bürger spielen auch moralische Aspekte sowie Forderungen nach Untersagung bei den Verwaltungsentscheidungen keine Rolle.

Neuerliche Klagen seitens der Bürger betreffen seit Jahresbeginn ein Grundstück im Bereich „Im Steinkampe“. Hier wurde eine Nutzungsänderung von Büroflächen in Flächen für einen Eskort-Service und online-Erotik genehmigt (für den Bereich hat die Stadt keinen Bebauungsplan beschlossen). Was hier als reine seriöse Kundenvermittlung verstanden werden soll, stellt sich den Anliegern (auch Familien mit Kindern) von der Straßenseite gegenüber als reiner und reger Bordellverkehr dar, der auch schon mal belästigenden Charakter annimmt, wie die Bürger in der letzten Bezirksratssitzung im Rahmen der Bürgersprechstunde mitteilten. Hinterfragt man die Zulässigkeit des „Betriebes“ an dem beschriebenen Standort, so sind laut §8 Baunutzungsverordnung Gewerbebetriebe aller Art zulässig, die der beantragten Nutzung entsprechen. Ausnahmsweise können u.a. Vergnügungstätten, somit auch Bordelle zugelassen werden. Im vorliegenden Status Quo präsentiert sich für den Bürger mal wieder ein unsensibles Genehmigungszenario, das bei dem Prozess der Abwägung die Bedenken von Bürgern vollkommen unberücksichtigt lässt.



Kakteenverein Kralenriede

Die Ortsgruppen Salzgitter und Braunschweig laden am 12. Juni zur Kakteenbörse in den Botanischen Garten Braunschweig ein.



Dies ist die Auftaktausstellung der Botanischen Gärten in unserer Stadt, die bundesweit stattfindet.

Neben Kakteen und Sukkulenten werden auch wieder die Orchideenfreunde aus unserer Stadt einen Augenschmaus ihrer Pflanzen anbieten.

Des Weiteren werden auch die norddeutschen Freunde der Kannenpflanzen mit einem Stand vertreten sein.

So ist dieses wohl eine Börse, die an Pflanzen eine große Auswahl zu bieten hat.

Für das leibliche Wohl ist natürlich mit Kaffee, Kuchen und Bratwurst vom Grill gut gesorgt.

Und eine Tombola steht auch wieder bereit und fordert Ihr Glück heraus.

Veranstaltungsort ist der NEUE TEIL des Botanischen Gartens Braunschweig, Humboldtstr. 36

Wir öffnen unsere Pforte um 10 Uhr und schließen diese um 16 Uhr.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch in der Löwenstadt. Der Eintritt ist wie immer FREI.

Seniorenkreis Wenden

**mittwochs 14-tägig, 11:30- 14:30 Uhr
in der Gaststätte „KOS“, Hauptstraße 56**

10. August Mittagessen, Spiele und Unterhaltung

24. August Mittagessen,
13.00 Uhr Vortrag Polizei, Peter Voiß
„Schutz vor Kriminalität“

07. September Mittagessen, Spiele und Unterhaltung

21. September Mittagessen, Vorlesen, Singen

Neue Teilnehmer sind herzlich willkommen!

Informationen:
Frau Herrmann: 05307 951118
Seniorenbüro, Frau Gutschank 0531 470- 8207

Eine Umwidmung mit guten Folgen:

Flughafen Braunschweig-Wolfsburg wird zum Sonderflughafen für Forschung und Geschäftsverkehr

Wieder das leidige Thema Flughafen. Die Start- und Landebahn wurde verlängert. Größere Flugzeuge können jetzt in Braunschweig starten und landen. Ein Blick in den Himmel zeigt: diese Flugzeuge sind weiterhin die Ausnahme in Braunschweig. Gott sei Dank! Aber wehret den Anfängen. Es gibt bei dem einen oder anderen immer noch die Vorstellung, mehr Flugverkehr nach Braunschweig zu bringen. Bisher glücklicher Weise ohne Erfolg.

Stattdessen steigt und steigt das Defizit der Flughafengesellschaft. Einige Millionen Euro werden jährlich aus der Stadtkasse an die Gesellschaft überwiesen, denn die Stadt ist großer Gesellschafter. Diese Subventionierung ist

nach EU-Recht aber verboten. Der Hauptnutzer VW ist aus der Gesellschaft ausgestiegen. Musste so sein, sonst wären keine Fördermillionen für den Ausbau geflossen. Also wird händelnd nach Lösungen gesucht.

Eigentlich ist die Gesellschaft längst Pleite. Mit dem Verkauf des Lillienthalplatzes und dem angestrebten Verkauf weiterer Flächen wird das laufende Geschäft über Wasser gehalten. Dabei sind es doch die Einnahmen aus dem Flugbetrieb (Start- und Landegebühen) sowie Servicegebühren, aus denen sich ein Flughafen selbst finanziert. Reich aber nicht. Wer sich das Gebäude sowie das Gelände anschaut sieht außerdem: der Sanierungsbedarf ist gewaltig. Statt

Aushängeschild ist doch eher ein unattraktiv, klapprig, grauer Kasten zu sehen.

Der Flughafen ist ein Verkehrsflughafen, der leider Rund um die Uhr geöffnet ist. Das kostet Geld, insbesondere für das Personal. Flugsicherung und Feuerwehr müssen eben immer da sein. Es könnte ja tatsächlich ein Flugzeug landen wollen.

Über die Arbeitsbedingungen der Feuerwehr auf dem Flughafengelände wollen wir lieber gar nicht sprechen. Eine moderne Wehr sieht anders aus. Also noch ein Kostentreiber. Früher oder später muss die Gesellschaft investieren, die Stadt Braunschweig pumpst dann weiteres Geld als Gesellschafterin in den Flughafen.

Wir Grünen wollen den Status

ändern. Wird der Flughafen als Sonderflughafen für Forschung und Geschäftsverkehr betrieben, so müssen Flüge vorher angemeldet werden. Das spart immense Personalkosten, denn das Personal kann gezielt eingesetzt werden – wenn wirklich ein Flugzeug kommt. Kombiniert mit einem Nachtflugverbot zwischen 22 Uhr und 6 Uhr, das weder die Forschung noch den Geschäftsverkehr verhindert, wird der Fluglärm gleich mit reduziert.

Diese Lösung sichert Forschungs- und Geschäftsverkehr. Auch die Freizeitflieger können weiterhin ihre Kreise ziehen. Sie spart eine Menge Geld, dass wir für andere Dinge dringender brauchen.

Horst-Dieter Steinert

Aktiv für Respekt und Toleranz:

Sommer- und Kulturfest 2016

Die Initiative ART, „Aktiv für Respekt und Toleranz“ engagiert sich im Stadtteil Schuntersiedlung/ Kralenriede und darüber hinaus für ein tolerantes, buntes Miteinander aller Menschen und Kulturen und bezieht klar Stellung gegen jede Art von Rassismus.

Am Samstag, dem 11.06. veranstaltet die Initiative ART zusammen mit vielen Vereinen, Initiativen, Menschen aus dem Stadtteil und der Region zum zweiten Mal in Folge das internationale Sommer- und Kulturfest.

Das Fest findet dieses Jahr auf dem Tostmannplatz und in den Räumlichkeiten der Dankeskirche statt. Die Trägerschaft übernimmt der gemeinnützige Verein KufA e.V.

Neben Darbietungen aus den Bereichen Kultur, Musik und Sport bietet das ART Sommerfest Aktionen für Kinder und Jugendliche, internationale Spezialitäten für den Gaumen, Getränke zu fairen Preisen, Infostände diverser Vereine und Initiativen aus dem Stadtteil.

Der Eintritt ist frei!



Gärtnerei Spittel



DAUER GRAB PFLEGE

Seit 1985 sind wir mit unserem Betrieb für Sie da

In unserem Blumenladen und der Friedhofsgärtnerei garantieren wir Ihnen guten Service von gelernten Fachkräften.

Wir beraten Sie gerne ausführlich und fachkundig

Ihre  **Gärtnerei Spittel**

Franz-Frese Weg 1
38126 Braunschweig

Tel. 0531/73578
Fax 0531/799120

Gaertnerei.Spittel@t-online.de
www.gaertnerei-spittel.de

Direkt ab Hof, auch geschält immer vorrätig.



SPARGELHOF

HENNIGES

Thunstraße 13, Braunschweig-Thüne

Tel.: 0 53 07 / 37 09

www.spargelhof-henniges.de

Herzlich willkommen im Juni!

Wie bitteschön fängt man hochmotiviert einen Artikel für das hiesige Freibad an, wenn da draußen zeitgleich zum wiederholten Male die Welt untergeht? Wie bekomme ich die Überleitung hin zu Sommer, Sonne und Badevergnügen, wenn sich der vergangene Monat Mai mit dem vorherigen April duelliert? Eigentlich ganz einfach, mit einer ordentlichen Portion Optimismus. Das Glas ist immer halbvoll und nicht halbleer und der nächste Sommer kommt bestimmt!

Das Freibad Waggum ist seit dem 21. Mai geöffnet. Der ursprüngliche Eröffnungstermin musste wegen der eingangs beschriebenen Wetter-Kapriolen um eine Woche nach hinten verlegt werden.

Seitdem schaltet die Bäder-Ampel von grün auf rot auf grün, usw... Wer es noch nicht mitbekommen hat, in Braunschweig gibt es seit dieser Saison eine Bäder-Ampel. Diese zeigt 2 Tage im Voraus an, ob das jeweilige Freibad geöffnet ist oder geschlossen hat.

Nachsehen kann man auf der Internet-Seite der Stadtbad GmbH: stadtbad-bs.de/baederampel oder nachfragen unter der Info-Telefonnummer: 0531/48150. Auch die aktuellen Öffnungszeiten der Freibäder sind dort einzu-sehen.



Für das Freibad Waggum gelten folgende Öffnungszeiten:

Mo, Di, Do, Fr: 11-19 Uhr
Mi: 8-19 Uhr
(Frühschwimmer aufgepaßt!!)
Sa, So: 10-19 Uhr

Bei bestem Wetter und gutbesuchtem Freibad wird auch bis 20 Uhr geöffnet sein.

Zusammen mit der Anschwimmen-Feier des Fördervereins am 4. Juni startete auch unser Fun-Beachvolleyball-Turnier. Von jetzt an wird es jeden Sonntag im Juni die Gruppenspiele geben, bis dann beim Finale am 20. August die Sieger feststehen. Wer nicht selbst mitspielt, ist natürlich herzlich eingeladen, die spielenden Teams als Zuschauer zu unterstützen.

Für mehr Komfort im Freibad hat unser Kiosk-Pächter Abdul Atas Sonnenschirme und Stühle gespendet. Vielen Dank dafür!

Und zum Schluss jetzt noch ein Termin und eine Bitte. Am 19. Juni treffen sich die Waggumer Vereine wieder um 14 Uhr am Schützenplatz für den diesjährigen Waggumer Volksfest-Umzug. Auch der FV Schwimmbad wird erneut dabei sein. Wir würden uns freuen, wenn möglichst viele das „Quietscheentchen hochhalten“ und uns bei unserem fröhlichen Dorfspaziergang unterstützen!!

Wenn dieser Artikel erscheint ist unser „Anschwimmen“ schon Geschichte und ich hoffe, dass es ein wunderschöner Juni mit vielen Badegästen im Freibad wird –



denn bei aller Fröhlichkeit, wird genau daran am Ende der Saison unser Schwimmbad gemessen.

In diesem Sinne, wir sehen uns!

Ihre/Eure Heike Nieß



Treffpunkt Kultur zwischen Büchern Ortsbücherei Querum

Sommerzeit - Lesezeit

Viele neue Kinderbücher, aktuelle Romane, spannende Krimis, aufregende Hörbücher, sehenswerte DVD's erwarten Sie/Euch in der Bücherei.

Ab sofort verleihen wir jetzt auch tiptoi Stifte und Ting-Stifte. Passende Bücher und Spiele stehen bereit.

Ferienöffnungszeiten:
Am 1. Ferientag: Donnerstag, 23.06.2016 haben wir von 15.00 - 19.00 Uhr geöffnet!
Während der Ferienzeit haben wir nur am Dienstag von 10.00 - 12.30 Uhr geöffnet.

Einen schönen Lesesommer wünscht Ihnen/Euch das Team der Ortsbücherei Querum

Ortsbücherei Querum
Bevenroder Str. 33, 38108 BS
Telefon: 23627983
www.ortsbaecherei-querum.de

Angelika Bothe
Tel. 0531 377296 oder
angelikabothe@web.de

Öffnungszeiten:
Dienstag 10:00-12:30 Uhr
Donnerstag 15:00-19:00 Uhr



Pfingstjugendturnier trotz Schafskälte

Nach der schönen Wetterperiode Anfang Mai sagten sich die Eiseiligen an. Trotz des kalten, und windigen Wetters am Pfingstsonntag, waren alle gekommen. Eltern, Oma und Opa feuerten die kleinen Kicker zu Höchstleistungen an. Zehn Jugendmannschaften waren zu Gast beim SV Kralenriede, um den begehrten „Oliver Krämer Cup 2016“ zu gewinnen. Alles war gut organisiert. Die Eltern hatten Kuchen gebacken, der gegen einen kleinen Obolus verkauft wurde. An einem Stand gab es Bratwurst vom Grill

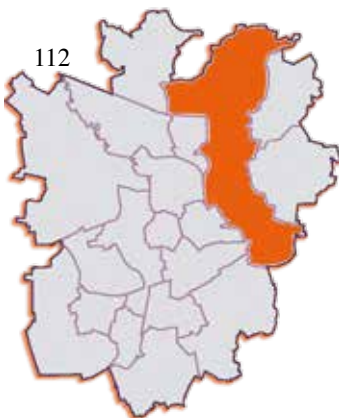
oder wer mochte, konnte sich ein paar goldene Pommes schmecken lassen. Der Lebensmittelmarkt Gorge spendete Bananen und Äpfel.

Es wurde in zwei Altersgruppen gespielt; jeder gegen jeden. Am Ende siegten die F1-Junioren des Gastgebers Kralenriede vor der Mannschaft SV Ölper 1. F-Junioren-Dritter wurde Kralenriede 2 und Vierter die F-Junioren vom HSC Leu. Alle Teilnehmer bekamen eine Medaille, und der Sieger den begehrten „Oliver Krämer“ Pokal.

Ein großer Dank für die Durchführung des Turniers geht an Jugendleiter Axel Kleinecke mit dem Trainerteam, Daniel Pivetti, Uwe Dehn, Björn Wuttke, Uwe Steinert und alle Eltern sowie die Braunschweiger-Zeitung.

Horst-Dieter Steinert





Wabe-Schunter-Beberbach

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger!

Gerade hat ein kräftiger Regenschauer meine Aktivitäten zum Vorgartenmauerbau mal wieder unterbrochen. Aber wir sollten uns nicht beklagen, wenn wir die Bilder aus Süddeutschland sehen. Hoffen wir insbesondere für die Jugend, dass neben der schwülen Wärme und dann wieder „stechender“ Sonne spätestens zur Ferienzeit ab 23. Juni schönes Sommer- und Badewetter die Tage bestimmt.

Auch den kommenden Volksfesten in Waggum vom 17.6. bis 20.6.2016 und dem Volks- und Schützenfest in Glesmarode 23./24. Juli wünsche ich bestes Festwetter.

Stadtteilabend am 1.6. in der Bughagenkirche war super!

Der von Gastgeberin Pfarrerin Sabine Wittekopf, Joachim Brandes (Glesmaroder Vereine) und vom Initiator Braunschweiger Zeitung veranstaltete Stadtteilabend in der Bughagenkirche war mit voll besetzten Bänken und Gängen sowie einem mitreißenden Programm ein toller Erfolg. Nennung Noske („BZ Lokalchef“) führte sehr geschickt und launig durch das rund dreistündige Programm der Glesmaroder Vereine und Institutionen. „Braunschweiger Spiritualchor“ und Chor der Grundschule sowie die Bläser der „Bazinga Wind Class“ der Ricarda-Huch-Schule rissen die Zuhörer zu Beifallstürmen hin. Die Breite

der Darbietungen, einmal die mit Herz, Hand und Verstand singenden Grundschüler und dann die „Amateurprofis“ vom Spiritualchor sowie das beeindruckende Können der „Ricarda-Bläserklasse“ war mitreißend, einfach toll!

Der Sport-Club-Einigigkeit mit gut 800 Mitgliedern präsentierte sich in der Kirche mit einer Flamenco- und Taiji-Vorführung. Joachim Brandes machte als Spartenleiter Faustball im SCE Werbung für diese alte Sportart und wies mit Stolz auf die sehr erfolgreiche Jugendarbeit hin. Mit Merlin Sommer ist z.B. ein Jugendländerspieler im Verein. Ich erinnere mich gern an die Eröffnung der Deutschen Meisterschaften 2014 der weiblichen Jugend U16 in der Halle am Franzosen Feld.

Der Bezirksrat freut sich sehr über den Erhalt des Badezentrums, wofür wir uns gleich in der ersten Sitzung eingesetzt hatten. Artur Schmieding vom Förderverein schloß sich dieser Freude an und gab Auskunft zu Entwicklung und Anstrengungen zum Erhalt des Bades. Die jetzige Planung von Neubauten auf dem ehemaligen Praktiker-Gelände statt auf dem städtischen Badegelande begrüßte ich als der Bezirksbürgermeister sehr.

Mein Wunsch: Endlich mit der Sanierung der Querumer Straße beginnen. Wegen der noch unklaren Straßenbahn-Trassenführung wird der Bau leider immer wieder verschoben.

Mit dem Baubeginn Sanierung Messweg ist nach Zuweisung der Zuschüsse vom Land im September 2016 zu rechnen. Es wird aber danach kein LKW-Verbot mehr geben und wie auf jeder normalen Straße im Ortsbereich Tempo 50 km/h gelten.

Von der sehr aktiven Glesmaroder Gemeinschaft wurden weiter vorgestellt und interviewt:

Ruth Herok, die das sehr schön gelegene und gestaltete Begegnungszentrum (Träger: Sozialverband SoVD) leitet, die Räumlichkeiten werden sehr intensiv genutzt. Freie Belegungszeiten gibt es kaum. Das Zentrum ist ohne Frage ein gesellschaftliches Glanzlicht. In diese Kategorie

würde ich auch den Kinder- und Jugendbereich der evangelischen Bughagenkirche mit einreihen, den Cornelia Steinweg leitet.

Und was gibt es noch? Einen Schachclub mit sehr aktiver Jugendarbeit, das Centro Portugues am Karl-Hintze-Weg, die Beratungsstelle Mondo X, Aktion Brückenbau für Erwerbslose und das Möbelkontor mit Qualifizierungsbetrieb.

Und natürlich den Schützenverein von 1920 e.V. der wieder das diesjährige Volks- und Schützenfest am 23./24. Juli ausrichtet.

Auch mit zwei Kindertagesstätten (eine städtisch, die andere leitet die AWO) ist Glesmarode sehr gut ausgestattet. Vermisst habe ich in der Runde nur die Schreberjugend, die „In den Höfen 2“ beheimatet ist.

Jedenfalls war es über drei Stunden ein abwechslungsreicher und begeisternder Stadtteilabend!

Bezirksratssitzung am 21. April 2016 in der „Moorhütte“

Was wird denn da in Bienrode neben Netto gebaut?

In der Sitzung erhielten wir vom der Betreuerin der Stadt Frau Schulz-Behrendt und dem externen Planer Herrn Lagowiz eine ausführliche Antwort. Es wird ein Jugendplatz.

Bisher sind Erdarbeiten für die Einrichtung des Platzes mit Skater- und Basketballplatz erfolgt, der im März 2015 mit 21 Jugendlichen gemeinsam geplant wurde. Der Platz ist bereits jetzt in der östlichen hinteren Ecke neben dem Netto-Markt gut zu erkennen. Einige Turngründe sowie eine Sitzgruppe mit Fahrradständer runden das Angebot ab. Die zahlreichen Fragen der Bezirksratsmitglieder befassten sich mit dem Geräteangebot und der Zuwegung. Lärmschutz wird durch einen Wall sichergestellt. Der vorgelegten Planung stimmte der Bezirksrat einstimmig zu.

Flüchtlingsunterbringung „Im Großen Moore“ in Bienrode Das Thema beschäftigte uns auch in dieser Sitzung, es geht u.a. um die Umfeldverbesserung. Hier ist Eile geboten, da die feste Einrichtung auf dem

ehemaligen Feuerwehrübungsplatz noch bis zum Spätherbst fertig sein soll. Der Bezirksrat forderte einstimmig Ergänzungen bei der vorgestellten Planung: Errichtung Gehweg bis zur Bushaltestelle, Beleuchtung verbessern, Instandsetzung der östlichen Bushaltestelle, Aufstellung mehrsprachiger Warn tafeln zur Badegefahr im Kiesteich, bessere Einbindung der Nachbarschaftsinteressen (Zaun/Heckenanlagen, Anordnung Müllcontainerplatz, ...). Inzwischen erfolgte der 1. Spatenstich (siehe auch separaten Artikel).

Zuschussanträge

Vom Bezirksrat wurden folgende Zuschüsse gewährt:

Sportverein Querum 100,00 €, SC Einigkeit Glesmarode 250,00 €, Runder Tisch Querum 250,00 €, Schützenverein Querum 200,00 €, Schützenverein Waggum 150,00 €.

Der traditionelle Kranz für das Ehrenmal anlässlich des Waggumer Volksfestes wird wieder aus Bezirksratsmitteln bezahlt.

Nächste Bezirksratssitzung

Da vom 23.6. bis 2.8.2016 Sommerferien sind und am 11. September 2016 Kommunalwahlen stattfinden, war am 6. Juni unsere letzte offizielle Sitzung in dieser Periode im Kulturzentrum Waggum. Die „Amtszeit“ des neuen Bezirksrat beginnt aber erst - nach Wahlprüfung und Konstituierung des neuen Stadtrates - Anfang November. Es sind bis dahin aber noch Sondersitzungen möglich.

Nächste Bezirksbürgermeister-Sprechstunde

am Dienstag, 14. Juni 2016, 16.30 bis 17.30 Uhr, Bürgermeisterzimmer, Feuerbrunnen 3, Waggum

Einen sonnigen Monat Juni und eine schöne Urlaubszeit wünscht Ihr Bezirksbürgermeister Gerhard Stülten

WICHTIG: Nehmen Sie am 11. September Ihr Wahlrecht wahr!

Große Freude beim SV Kralenriede

Sportverein SV Kralenriede 1922 e.V. erhält eine Zuwendung in Höhe von 5555 Euro vom Förderverein „Alternative Sport“

Diese Summe wurde am Pfingstamstag während des Pfingstjugendturniers beim SV Kralenriede übergeben. Der Förderverein „Alternative Sport“ wurde 2006 gegründet. Ziel war es, Kooperationspartner wie Sport-, aber auch andere gemeinnützige Vereine oder auch Jugendzentren zu unterstützen. Viele Projekte wurden in der Region Braunschweig gefördert. Seit dieser Zeit wurden 43 Sportprojekte finanziell unterstützt, um

gewalt- und kriminalpräventive Projekte für Jugendliche zu fördern. Gerade bei der Vermittlung von gesellschaftlichen Werten und bei der gewaltlosen Konfliktbewältigung hatte der Verein viel erreicht.



In den Fokus für eine Förderung ist der SV Kralenriede durch seine Auszeichnung der DFB-Stiftung Egidius Braun „1:0 für ein Willkommen“, einem Unterstützungsprogramm für Flüchtlinge, gekommen. Und durch das Fußballturnier zur Inklusion mit der „Die Freiwilligenagentur Jugend - Soziales - Sport e.V.“ und andere Veranstaltungen.

Bereits vor Jahren und besonders in letzter Zeit wurde beim SV Kralenriede zum Thema Migrationshintergrund und mit Blick auf Kinder und Jugendliche Flüchtlinge aber auch von Erwachsenen viel getan. Wir bieten Flüchtlingen aus aller Welt die gern Fußball spielen möchten eine sportliche Bleibe.

Horst-Dieter Steinert



Bei der Scheckübergabe "Alternative Sport"

Bildmitte hinter dem Scheck: Andrea Haase und Armin Kraft vom Verein „Alternative Sport“ haben dem Vorsitzenden des SV Kralenriede Horst-Dieter Steinert (rechts) 5555 Euro übergeben.

links am Scheck der Vorsitzende des NFV Kreis Braunschweig Thomas Klöppelt, daneben rechts im roten Hemd Sponsor Oliver Krämer und Uwe Steinert sowie ganz links oben Jugendleiter Axel Kleinenecke mit Trainer Björn Wüttke u. Andre Hohe.

Foto: Karsten Mentasti

100% Braunschweiger Familienunternehmen!

Nibelungen Hörgeräte

Wir machen besser Hören selbstverständlich.

Öffnungszeiten:
Montag, Dienstag, Donnerstag, Freitag:
 9-13 Uhr & 14-18 Uhr
Mittwoch:
 9-13 Uhr und nach Vereinbarung
Samstag:
 Nach Vereinbarung

Querum:
 Westfalenplatz 14
 38108 Braunschweig
 Tel.: 0531 / 310 25 144

Siegfriedviertel:
 Mittelweg 50
 38106 Braunschweig
 Tel.: 0531 / 355 71 666

www.nibelungen-hoergeraete.de

Hörgeräteakustik-Meister Sawas Ioannou

Nibelungen Hörgeräte
 LÖWEN-PARTNER

Bei uns könnt Ihr auch Keyboard, Klavier, Gitarre, Geige, Schlagzeug, Flöte und viele weitere Instrumente lernen!

KEYS 4 FUN MUSIKSCHULE

in Querum

MAX und MIA

im WunderLandMusik

JETZT ANMELDEN!

Nach den Ferien starten unsere neuen Kurse für drei Altersklassen: 1-2,5 Jahre, 2,5 bis 4 Jahre und 4-6 Jahre.

Info und Anmeldung:
0531 - 234 44 11
www.keys4fun.de

Kostenlose Probestunde!

Ihr Fleischerfachgeschäft

Zimmer

Tel.: 0 53 07 / 22 54

Brandenburgstraße 5
 38110 Braunschweig-Wenden
 Fax: 0 53 07 / 18 75

Landjuwel
 Der zarte Fleischgenuss

Der jährliche **Freiluft-Gottesdienst** mit anschließendem **Frühstück und Kinderfest** ist geplant für den **7. August ab 11 Uhr**

Jan Merfort

Fliesenlegerfachbetrieb

Aus einer Hand:
 Sanitär & Bäder - Exklusive Wandspachtel - Küchen- & Wohnräume

Schulring 17
 38108 Braunschweig
 Tel.: 05309 / 940 942
 Mobil: 0173 / 479 0350
 E-Mail: info@fliesen-merfort.de
 Internet: www.fliesen-merfort.de



Der Motorsportclub der Polizei Braunschweig im ADAC e.V. veranstalten vom 17.08.16-21.08.16 den Endlauf der Deutschen Meisterschaft der RC Car Großmodelle auf dem MSC Löwenring in Braunschweig.

Dabei handelt es sich um ferngesteuerte Fahrzeuge im Maßstab 1:5, die rund 10 kg schwer und auf der Geraden ca. 90-95 km/h schnell sind.

Zu dieser Veranstaltung kommen die besten Fahrer aus ganz Deutschland. Im Jahr 2014 haben wir bereits die DM für die Elektrofahrzeuge auf unserer Strecke ausgetragen. Diese Veranstaltung kam sowohl bei der Presse als auch bei den Zuschauern und Fahrern sehr gut an.

In diesem Jahr wollen wir dies noch einmal steigern. Dafür haben wir uns auch um die eigentliche Veranstaltung herum Einiges ausgedacht, um die Zuschauer und auch deren Kinder zu begeistern.

Auf der Seite <http://loewenring-events.de/> finden Sie außerdem alle wichtigen Informationen rund um die DM



Ich fahr' so gerne Rad - aber bitte sicher und entspannt

Ich fahr' so gerne Rad, so sang schon Peter Petrel anno 1978. Auch ich bin viel mit dem Rad unterwegs - sei es zur Arbeit an die Uni, für Erledigungen in der Innenstadt oder zu unserem Kleingarten in Riddagshausen. Damit liege ich voll im Trend. Immer mehr Deutsche nutzen einen „Drahtesel“, viele davon mehrmals in der Woche. Dies überwiegend für Einkäufe oder Erledigungen sowie insbesondere für den Weg zu ihrer Arbeit oder Ausbildungsstätte¹.

Das Radfahren im städtischen Bereich birgt einige Herausforderungen in sich. So hat die Stadt Braunschweig im Herbst 2012 die Benutzungspflicht von Radwegen an vielen Stellen aufgehoben und sogar streckenweise Fahrstreifen auf der Fahrbahn für Radfahrer markiert. Damit soll die Sicherheit für Radfahrer erhöht und der Verkehr beruhigt werden.

Unter uns Radfahrern im Nordosten Braunschweigs wird diese Maßnahme kontrovers diskutiert. Die einen fühlen sich subjektiv weiterhin sicherer auf dem Radweg. Die anderen plädieren dafür, wo immer erlaubt, konsequent die Fahrbahn zu nutzen. So soll dies für alle Verkehrsteilnehmer zum alltäglich Normalen werden.

In Waggum darf man zum Beispiel auf der Bienroder Str. alternativ zum Radweg die Fahrbahn in Richtung Bienrode nutzen, was auch der eine oder andere Radfahrer tut. Dies stößt bei vielen uninformatierten Autofahrern auf Unverständnis - „Der soll gefälligst den Radweg nutzen“ – und führt oftmals zu Hupen, Gestikulieren sowie zu ungeduldigem und riskantem Überholen.

Ähnliche Erfahrungen machen Radfahrer auch andernorts in der Stadt. In der Innenstadt können

die Radfahrer beispielsweise den Fahrstreifen in der Münzstrasse in beide Richtungen nutzen, was bei Autofahrern in dieser Einbahnstraße zu Irritationen führt. Für mich stellt auch der Kreisels im Querum immer wieder eine Herausforderung dar. Der Radweg mündet dort kurz vor dem Kreisels als Fahrstreifen auf der Fahrbahn. Folge ich dieser Vorgabe, fahren sehr oft Fahrzeuge viel zu dicht und zu schnell vorbei, um noch flix vor mir in den Kreisels einbiegen zu können.

Die Fachleute des Allgemeinen Deutschen Fahrrad-Clubs (ADFC) aus Braunschweig sprechen sich eindeutig für die Nutzung der Fahrbahn aus, da dort weniger Unfälle in vergleichbaren Situationen passieren als auf dem Radweg².

Gefahren lauern vor allem an den Kreuzungen und Einmündungen. Dort werden laut ADFC die Radfahrer auf der Fahrbahn besser von den anderen Verkehrsteilnehmern wahrgenommen beim Ab- und Einbiegen. Auf dem Radweg gehen zudem Risiken von unachtsamen querenden Fußgängern oder sich unvermittelt öffnenden Autotüren aus. Der Argumentation kann ich logisch folgen, trotzdem bleibt ein Unbehagen. Wir Radfahrer werden auf der Fahrbahn, zumindest stärker befahrener Straßen, vom Kfz-Verkehr eindeutig als lästiges Hindernis empfunden.

Die Stadtverwaltung und die Polizei sollten daher noch mehr Aufklärungsarbeit zum richtigen Miteinander bei allen Verkehrsteilnehmern leisten.

Ich wünsche mir, dass wir alle noch aufmerksamer, vorausschauender und vor allem rücksichtsvoller am Straßenverkehr teilnehmen.

Von oben betrachtet ...

...entdeckte Eure Rabea kürzlich einen Polizisten, der durch die Straßen lief und sich hier und dort mit den Leuten unterhielt. Ein Traumjob, dachte ich so. - Obwohl, Ihr Zweibeiner da unten trifft einen solchen Polizisten in den letzten Jahren eher selten. Und wenn im Freundeskreis das Thema Polizeipräsenz zur Sprache kommt, winkt in der Regel sofort jemand ab und meint, die hocken sowieso nur den lieben langen Tag in ihrer Stube rum und trinken Kaffee. Ja, stimmt schon, oberflächlich betrachtet, arbeiten die sogenannten Kontaktbeamten gar nicht wirklich.

Wirklich? Wer so denkt, liebe Leute, ist gewaltig auf dem Holzweg. Was macht denn aber so ein Kontaktbeamter? Nun, der hält in erster Linie Kontakt zu den Bürgern, wie der Name ja schon sagt. Dumm nur, dass in Braunschweig der Zuständigkeitsbereich für so einen Polizisten arg groß sein kann. Und vielerorts haben sie auch noch eine Menge anderer Aufgaben. Zum Beispiel Ermittlungstätigkeiten. Und nicht selten haben sie außerdem noch eine Beratungsaufgabe. Wenn zum Beispiel die ganz jungen Bürger aus Schulen und Kindergärten zu Besuch kommen, um Fragen zum Straßenverkehr zu stellen. Da kann kein Mensch intensive Kontakte mit den Bürgern pflegen. So ein Streifenpolizist oder Kontaktbeamter kann schließlich nicht fliegen. (Und was schwarz ist und fliegt, steht nicht im Beamtenverhältnis. Aber das nur so nebenbei!)

Euer rabenschwarzes Federvieh fragt also mal: Wäre es nicht sinnvoll – ach was – notwendig, die Zahl der Polizisten deutlich zu erhöhen? Damit die Beamten mehr Präsenz zeigen und wirklich Kontakte in den Stadtteilen knüpfen können. Wäre doch irgendwie charmant, wenn die Polizisten und natürlich auch Polizistinnen, etwa bei kleineren Kavaliersdelikten im Straßenverkehr, sofort und ohne riesigen Verwaltungsaufwand die gelbe Karte zücken würden. Und Ihr wiederum könntet auf kleinstem Dienstweg auf Ärgernisse aufmerksam machen. Auf ewig zugesparkte Spielstraßen zum Beispiel, die im Notfall Rettungsfahrzeuge blockieren. Oder auf die übereiligen Mamas, die eine Minute vor Schulbeginn mit ihrem schnellen Schlittern rasend bis vor die Schultüre brettern. Ich wette mit Euch, würde ab und an der mahnende Arm der Obrigkeit erhoben, hätte das eine herrliche moralische Wirkung.

Hätte, könnte, würde... Wahrscheinlich ist für eine Personalaufstockung bei der Polizei wieder kein Geld da. - Aber bald ist ja Kommunalwahl. Vielleicht schreibt sich einer unserer Politiker dieses Thema ja schnell noch auf seine Fahne und macht sozusagen „Druck von unten“. Die Polizei ist nämlich Sache der Länder. Von Politikern halt, die man, wie die Polizisten, eher selten zu Gesicht bekommt. Ich jedenfalls fände es toll, wenn es in jedem Stadtteil Polizeibeamte gäbe, die wieder mit den Bürgern in echten Kontakt treten. Denkt mal darüber nach,

meint Eure Rabea

...und fliegt eine Runde übers Land, um echte „Kontakt“-Beamte zu suchen.



Bienroder Str. in Waggum, Fahrt in Richtung Rabenrodestr., Radfahrer müssen Fahrbahn nutzen



Fahrstreifen auf dem Steinriedendamm in Kralenriede

Oder um es mit dem fernsehweit bekannten Polizeiobermeister Dietmar Schäffer aus Hengasch in der Eifel zu sagen: „Man, man, man, dass kann doch alles viel entspannter im Verkehr zugehen“.

Kai Stilke
Waggum

¹ Zweckverband Großraum Braunschweig: Radverkehr im Großraum Braunschweig. Die Aufgabe des Zweckverbandes: <https://www.zgb.de/radverkehr/>
² Allgemeiner Deutscher Fahrrad-Club (ADFC) Braunschweig: Informationen zur Radwegbenutzungspflicht: <http://www.adfc-braunschweig.de/sicherheit-verkehr/verkehrspolitik/radwegbenutzungspflicht.html>



Mitteilung aus dem Landtag - DR. PANTAZIS berichtet -



Liebe Leserinnen und Leser,

hinter uns liegt ein zusätzlicher aber kurzer Plenarabschnitt, der durch den Wunsch der Opposition nach Einsetzung eines Parlamentarischen Untersuchungsausschusses zum Thema „Mögliche Sicherheitslücken in der Abwehr islamistischer Bedrohungen in Niedersachsen“ (Drs. 17/5502) erforderlich geworden ist.

Untersuchungsgegenstand:

Untersucht werden soll in dem einzusetzenden Ausschuss, welche Hinweise, Erkenntnisse und Informationen die Mitglieder der Niedersächsischen Landesregierung sowie die Bediensteten der Landesministerien und der nachgeordneten Landesbehörden

- > über das Agieren der sogenannten Wolfsburger ISIS-/IS-Terrorzelle,
- > über die gegenwärtig 15jährige Safia S. aus Hannover gegen die den Generalbundesanwalt nach Medienberichten wegen des Verdachts der Unterstützung einer terroristischen Vereinigung ermittelt,
- > über Verbindungen der Safia S. und ihres Bruders zu Ermittlungen im Zusammenhang mit der Absage des Fußballländerspiels in Hannover,
- > über Ausreisen Angehöriger der islamistischen Szene nach Syrien und in den Irak
- > sowie über im Internet abrufbare Videos und Texte mit islamistischem Gedankengut hatten.

Untersucht werden soll dabei auch, wie die Landesregierung und die nachgeordneten Behörden mit diesen Erkenntnissen umgingen, welche präventiven und gefahrenabwehrenden Maßnahmen sie ergriffen, um mögliche Straftaten und mögliche weitere Radikalisierungen zu verhindern und wann sie auf welcher rechtlichen und politischen Grundlage welche Entscheidungen diesbezüglich trafen.

Streitpunkt – Untersuchungszeitraum:

Die Opposition möchte bei einigen Untersuchungsgegenständen zeitlich erst ab dem 19.02.2013, also dem Tag der Regierungsübernahme durch Rot-Grün, untersuchen lassen. Ich bin der Überzeugung, dass ein Untersuchungsausschuss nur dann sinnvoll ist, wenn die Untersuchung mit dem Beginn des Krieges in Syrien im März 2011 beginnt. Wenn wir den Zusammenhang zwischen Salafismus, Ausreisen in jihadistische Gebiete, Wiedereinreisen, Anwerbeversuchen und einer vermeintlichen Radikalisierung untersuchen wollen, müssen wir mit dem Beginn des Syrienkrieges ansetzen. Wenn wir Phänomene, Auswüchse und Gefahren des radikalen Islamismus auf den Grund gehen wollen, müssen wir beim Beginn des Syrienkrieges anfangen. Wenn der Landtag wirklich untersuchen möchte, wie Politik und Staat effektiver gegen die Gefahren des islamistischen Terrorismus vorgehen können, dann kann man dies nicht am Datum der Konstituierung des Nds. Landtages festmachen.



Zick-Zack-Kurs der Opposition:

CDU und FDP haben im Landtag zunächst das Jahr 2013 als Beginn des Untersuchungszeitraumes vorgeschlagen und damit einen Antrag beim Landtag eingereicht. Die SPD-Landtagsfraktion hat gemeinsam mit dem Koalitionspartner im Rahmen einer Einigung zu einem gemeinsamen Änderungsantrag mit der Opposition deutlich gemacht, dass das Jahr 2013 ein willkürlich gewähltes Datum, das nicht in der Gefahr des Islamismus begründet ist. Daraufhin gab es eine zwischen allen vier Fraktionen vorläufige Einigung auf das Jahr 2011. Diese Einigung wurde von der CDU- Landtagsfraktion am Tag der Entscheidung zurückgenommen und legte ihrerseits einen zweiten Entwurf mit dem Datum 19.02.2013 vor.

Da ein Untersuchungsausschuss kein Ort parteipolitischer Spielchen ist, sieht die Beschlussempfehlung des Ältestenrats (Drs. 17/5639) daher den Beginn des Syrienkriegs als Anknüpfungspunkt für die Untersuchung vor. Die Ablehnung des Vorschlags durch CDU und FDP im Ältestenrat ist daher als nicht nachvollziehbar zu werten.

Liebe Leserinnen und Leser,
diese kurze Zusammenfassung erhebt – wie immer – nicht den Anspruch auf Vollständigkeit. Wenn Sie Fragen, Anregungen oder Kritik haben, zögern Sie bitte nicht, mich per Mail unter info@christos-pantazis.de oder postalisch unter Bürgerbüro DR. PANTAZIS MdL | Schloßstraße 8 | 2. Ebene | 38100 Braunschweig zu kontaktieren.

Herzlichst
Ihr



Bienroder Str. in Waggum, Radfahrer können hier in Richtung Bienrode den Radweg oder die Fahrbahn nutzen.



Tati's Empfehlungen

Jeffrey Archer
Spiel der Zeit
Heyne

9,99 €

England um 1930: Der junge Harry Clifton wächst an den Hafendocks von Bristol heran, seine Mutter Maisie muss sich mit harter Arbeit durchschlagen. Um den Tod von Harrys Vater, der angeblich im Krieg gefallen ist, rankt sich ein Geheimnis. Harrys Leben nimmt eine Wendung, als er das Stipendium für eine Eliteschule erhält. Er tritt ein in die Welt der Reichen und lernt Giles Barrington sowie dessen Schwester Emma kennen, Erben einer Schifffahrts-Dynastie. Harry verliebt sich in Emma, ohne zu ahnen, dass die Schicksale ihrer Familien auf tragische Weise miteinander verknüpft sind ...
»Spiel der Zeit« ist der erste Band von Jeffrey Archers großem historischen Familienepos »Die Clifton-Saga« ...

Bastian Obermayer und Frederik Obermaier
Panama Papers: Die Geschichte einer weltweiten Enthüllung
Kiepenheuer & Witsch 16,99 €

Die Geschichte des größten Daten-Leaks aller Zeiten beginnt spät am Abend mit einer anonymen Nachricht: „Hallo. Hier spricht John Doe. Interessiert an Daten?“ Bastian Obermayer, Investigativreporter der Süddeutschen Zeitung, antwortet sofort – und erhält Informationen, die ihn und seinen Kollegen Frederik Obermaier elektrisieren. Es sind die Daten hunderttausender Briefkastenfirmen. Sie bieten einen Einblick in eine bislang vollständig abgeschottete Parallelwelt, in der Milliarden verwaltet, verschoben und versteckt werden: die Gelder von großen Konzernen, von europäischen Premierministern und Diktatoren aus aller Welt, von Scheichs, Emiren und Königen, von Mafiosi, Schmugglern, Drogenbossen, von Geheimagenten, FIFA-Funktionären, Adligen, Superreichen und Prominenten. Um möglichst viele internationale Geschichten erzählen zu können, beschließen die beiden Journalisten, ein weltweites Netzwerk von Investigativreportern – das ICIJ – einzuschalten. Während sie selbst weiter nach Namen und Geschichten suchen, koordinieren sie gemeinsam mit dem ICIJ die Arbeit hunderter Journalisten. Fast ein Jahr arbeiten Reporter der wichtigsten Medien der Welt – etwa des Guardian, der BBC oder von Le Monde – unter höchster Geheimhaltung zusammen, um im Frühjahr 2016 die „Panama Papers“ zu veröffentlichen. Dieses Buch ist die faszinierende Geschichte einer internationalen journalistischen Recherche, die aufdeckt, was bis jetzt verborgen war: Wie eine kleine Elite, die sich niemandem mehr verantwortlich glaubt, ungeheure Vermögen versteckt. Es ist, als würde man in einem dunklen Raum das Licht anknippen: Plötzlich ist alles sichtbar.

IMPRESSUM
Herausgeber: hm medien
verantwortlich im Sinne des Presserechts (für Anzeigen und Redaktion): Richard Miklas
Hagenmarkt 12
38100 Braunschweig
0531 16442
0151 11984310
info@hm-medien.de
www.hm-medien.de
Druck: Druckzentrum Braunschweig GmbH
Christian-Pommer-Str. 45
38112 Braunschweig
gedruckte Auflage: 10.000 Exemplare
Verteilgebiet: Harxbüttel, Thune, Wenden, Bienrode, Waggum, Bevenrode, Kralenriede, Quernum
Erscheinen: immer am ersten Mittwoch im Monat

Oliver Krämer GmbH
Sanitär Heizung Notdienst
Osnabrückstraße 31 38108 Braunschweig
Tel.: 0531 33 96 17 Fax.: 0531 33 73 85
Notdienst 0175 43 78 128

ugs.-abfertigen, ver-trösten	Fluss zur Rhone	eine Zahl	Früchte	wohl, aller-dings		blass-roter Farbton	Auftrag-geber, Mandant	asia-tische Raubkatze
alkoho-lisches Getränk			bedeckt, bezogen (Himmel)					
alkohol-freies Misch-getränk		Bad an der Lahn		Stadt in Mittel-italien				
			Verpa-ckungs-gewicht			zu keiner Zeit	Bundes-staat der USA	
Hab-, Raff-sucht		Ausflug zu Pferde	<p>APOTHEKE AM FLUGPLATZ Bienroder Straße 19 38110 Braunschweig-Waggum Tel. 0 53 07-51 50 · Fax 84 92</p>					
								große Tür, Einfahrt
Himmels-richtung	Fahndung							
Fuge, längli-che Ver-tiefung						Witz, Scherz (eng-lisch)	Haut-salbe	
Fluss zum Rhein	Anzeige, Ankün-digung (Wirtsch.)	Nach-las-emp-fänger	schrill, durch-dringend	Wasser-vogel	Bühnen-auftritt	vorderer Halsteil	ägypti-sche Göttin	
			Antrieb, Ver-lockung			gälischer Name Irlands		
Stadt an der Aler					Kriech-ter			einge-schaltet, nicht aus
Zitter-pappel	eine Osteuro-päerin					Haupt-stadt von Peru		
			Kreatur, Orga-nismus					

Noch Plätze frei
Der Kultur- und Heimatpflegeverein Schunteraue 1982 e.V. veranstaltet in jedem Jahr einen Tagesausflug.

In diesem Jahr 2016 geht es nach Naumburg
Mit Dom- und Stadtführung, anschließend Mittagessen danach Weiterfahrt zur Himmels-scheibe Nebra mit Führung und Planetariumsshow.

Sonntag, 25. Juni 2016
Abfahrt 7:00 Uhr mit dem Bus ab Heinrich-Jasper-Haus, Tostmannplatz 12.
Heimkehr voraussichtlich 20:00 Uhr.
Kosten 40,00 Euro pro Person.
Weitere Auskünfte erteilt:
Barbara Kluge Tel. 0531/320569 oder E-Mail: kluge-bs@t-online.de

Nachehrungen beim MGV Gemütlich-keit Thune

Frau Barbara Becker vom Niedersächsischen Chorverband ließ es sich nicht nehmen ein zweites Mal anzureisen, um verdiente Mitglieder des MGV Gemütlich-keit Thune mit besonderen Ehrungen zu bedenken. Aus organi-satorischen Gründen und bedingt durch Abwesenheit konnten bei der Jahreshauptversammlung im Januar 2016 nicht alle Jubilare geehrt werden.



Barbara Becker mit den Trägern der Silbernadel Waldemar Gorklo, Hans-R. Bock und Gerd Finger



Gerhard Tschierschke - stolzer Träger der Ehrennadel Gold (50 Jahre) vom Deutschen Chorverband

Um so größer war die Freude am 20. Mai, dass die Ehrungen im Rahmen einer Nachfeier vorgenommen werden konnten.
Die Ehrennadel Silber des Niedersächsischen Chorverbandes für über 25 Jahre Mitgliedschaft erhielten: Waldemar Gorklo, Hans-R. Bock, Gerd Finger, Hans-Werner Schulze und Friedhold Lust.
Die NC-Ehrennadel in Gold (40 Jahre) erhielten Hans Reinhard und Jürgen Jansen und die Ehrennadel Gold (50 Jahre) vom Deutschen Chorverband wurde Gerhard Tschierschke überreicht.
Wo gefeiert wird, muss auch gesungen werden! Barbara Becker spendete bei den Vorträgen im Rahmen einer kleinen Chorprobe lebhaft Beifall. Sie war nicht nur begeistert vom musikalischen Engagement des Chores sondern auch vom aktiven, gepflegten Vereinsleben.
Beim Spanferkelessen, gepflegten Getränken und angeregten Gesprächen fand die Feier einen schönen Ausklang mit Erinnerungswert.
Hartmut Kroll
Bezirksbürgermeister

Bestattungshaus »SARG-MÜLLER«
Möge Euch die Erinnerung an den lieben Verstorbenen begleiten wie ein wärmender Sonnenstrahl.
Gliesmaroder Straße 109 38106 Braunschweig
TAG & NACHT (0531) 33 30 33
www.sarg-mueller.de

PROFESSIONALITÄT IST UNSER ZWEITER VORNAME.
Den erstklassigen Service gibt's gratis obendrauf.

KRIEGER
Unsere Leistungen: Reparatur von Unfallschäden • KFZ-Mechanik • Klimageservice • Reifenservice • Einlagerung Ihrer Sommer- und Winterreifen • Fahrzeuglackierung • Karosserie-Instandsetzung • Lackierfreies Ausbeulen • Haupt- und Abgasuntersuchung durch die DEKRA •
KRIEGER Unfallinstandsetzung Karosseriefachbetrieb Lackiererei
DEKRA-geprüfte Fachwerkstatt • Vertrauenswerkstatt von über 40 Versicherungen
Querumer Straße 26b • 38204 Braunschweig • Tel. 0531-37 39 66 • Fax 0531-37 79 47
Besuchen Sie auch unsere Website www.krieger-braunschweig.de

Kastanienallee / Hopfengarten 40
38102 Braunschweig
Tel.: (05 31) 79 56 85 • Fax: 7 17 68
E-Mail: leserate.bs@web.de
First- und Second-Hand-
MUSIK-, Film- und Kunst-
BÜCHER
POSTKARTEN
und MEHR
LESE RATTE
MO - FR 10:00 - 19:00 Uhr
SA 10:00 - 14:00 Uhr

„Cristallo 2002“
Eiscafé & Pizzeria
DA CARLA
Täglich ab 11:00 Uhr geöffnet
Wir bieten Ihnen:
leckeres Eis - Pizza - Pasta - Salate - und mehr
Mittagstisch von 12-14 Uhr
Besuchen Sie uns!
Carla und Team
Hauptstraße 79, BS-Wenden, Tel. 05307 4342

Wo kauft man Tanzschuhe oder Ballettbekleidung?
Natürlich im
Ballett- und Tanz-Shop Karin Hase
Das Spezialgeschäft mit der Riesenauswahl
Tel. 0531 873441
38122 Braunschweig-Rüningen, Altenastraße 5
Öffnungszeiten:
täglich 10:00-13:00 u. 15:00-18:00 Uhr
mittwochs u. samstags 10:00-13:00 Uhr



Willkommen in Braunschweig
Willkommen im **Hotel nord**

Alte Adresse unter neuer Leitung

Täglich wechselnder Mittagstisch
Großes Frühstücksbuffet

Für jeden Anlass bietet unser Haus den richtigen Rahmen für Ihre Feier

Tel.: 0531 31396888 www.hotel-nord.de
Uwe Schönicke

Serafina und der Löwenkönig



Am 19. Juni um 15:00 Uhr zeigt das Theater Laku Paka aus Kaufungen in der Kalberlahschen Scheune, Thunstraße 10, ein Theaterstück für Kinder ab 4 Jahren und ihre Familien:

Veranstalter:
Fachbereich Kultur
Eintritt: 5,00 €, Gruppen ab 5 Personen 4,00 €

In der afrikanischen Steppe hat nur einer das Sagen: der alte Löwe. Auch wenn er die meiste Zeit des Tages verschläft – irgendwann zieht er seine beste Mähne an und dann geht es auf Jagd. Niemand ist vor ihm sicher. Als er bei seinen Streifzügen in eine Falle gerät, ist es nicht verwunderlich, dass ihm keiner helfen will. Bis eine kleine Savannenmaus die Geschichte wendet. Das Abenteuer einer ungleichen Freundschaft – gespielt mit Figuren, die gleichzeitig ein musikalisches Geheimnis in sich bergen.

„Kultur zwischen Büchern“



Unsere nächste - und vor den Sommerferien letzte - Lesung in der Bücherei Wenden findet am 16. Juni statt. Wir haben aufgrund der Fußball-WM (Spiel Deutschland : Polen um 21 Uhr) den Beginn auf 19:00 Uhr vorverlegt

Donnerstag, 16. Juni 2016, 19:00 Uhr
(Achtung: vorverlegter Beginn!)

„Manch' Wort zum Sport“
Heitere Betrachtungen zu den Leibesübungen im Allgemeinen und zum Fußball im Besonderen mit Hans-W. Fechtel, Bernhard Selker und Andreas Hartmann

Anlässlich der Fußball-EM wagen die Akteure manchen Rück- und Ausblick auf den Fußball und seine aktuellen Erscheinungsformen im Lande. Mit einem guten Schuss Ironie wird auch die örtliche Fußball-Lümmelei bedacht. Literarische Stoffe (etwa von Joachim Ringelnatz und Heinz Erhardt) werden ebenso lustvoll vorgetragen wie Texte und Lieder aus eigener Feder.

Eintritt 7,00 Euro.
Wir bitten um Anmeldung (05307-911 092 oder schwarzl-bs@onlinehome.de)

Bücherei Wenden
38110 Braunschweig, Heideblick 20 (Endstelle Tram 1)
Veranstaltungsinfos unter: www.buecherei-wenden.de
Reservierung: 05307/911092 sowie schwarzl-bs@onlinehome.de
geöffnet: Montag (9-14 Uhr), Mittwoch (9-19 Uhr), Donnerstag (13-16 Uhr, nicht in den Schulferien)



Platzwart gesucht

Der Sportverein SV Kralenriede 1922 e.V. sucht zum 01.07.2016 einen technisch versierten Platzwart mit Liebe zur Natur, möglichst ortsnah wohnend.

Bewerbung schriftlich an
SV Kralenriede, Fridtjof-Nansen-Str.29, 38108 Braunschweig

Festprogramm

Freitag, 17. Juni 2016


18:45Uhr Treffen der Vereine und des Bezirksrates vor der ehemaligen Gaststätte „Zum Lindengarten“

19:00 Uhr Kranzniederlegung am Ehrenmal

20: 00 Uhr Festkommers im Festzelt für alle Bürgerinnen und Bürger
 ✦ Ehrungen der Waggumer Vereine
 ✦ Proklamation der Schützen- und Volkskönige
 ✦ Siegerehrung „Pokal der Vereine“

Im Anschluss Tanz mit dem DJ

Eintritt frei



80

Festprogramm

Sonntag, 19. Juni 2016

11:00 Uhr Gottesdienst mit Pastor Michael Gerloff für alle Waggumer Bürger

13:45 Uhr Treffen der Vereine und Aufstellung zum Festumzug am Festplatz

14:00 Uhr Großer Festumzug musikalisch werden begleitet von
 ✦ Solid Brass
 ✦ Spielmannszug der Schützengesellschaft SZ Lebenstedt
 ✦ Musikzug Broitzem

15:00 Uhr Kaffeetafel mit Musik der Spielmannszüge im Festzelt

Danach Ausklang mit Musik zum Tanzen

Eintritt frei



82

Festprogramm

Samstag, 18. Juni 2016


13:45 Uhr Treffen des Schützenvereins Waggum sowie der Abordnung aller Waggumer Vereine.

14:00 Uhr Umzug zum Annageln der Königsscheiben des Schützenvereins Waggum in Begleitung des Spielmannszug der Schützengesellschaft SZ-Lebenstedt

15:00 Uhr Kinderfest
 Spielnachmittag mit vielen Aktivitäten durch Mitgestaltung des Kindergartens „Zachäus“ und der Gem. Wohneigentum.
 Zur Stärkung gibt es Kaffee und Kuchen

19:00 Uhr Großer Festball mit Aufführungen der Waggumer Vereine und der Feuerwehr Waggum
 Durch den Abend begleiten Sie die „Steigerwald Rebellen“


Eintritt frei



81

Festumzug

Wegstrecke des Festumzuges am 19. Juni 2016 von 14:00 – 15:00 Uhr
 Festplatz Fröbelweg - Am Flughafen - Krähenfeld - Eierkamp - Breitenhop - Rabenrodestraße - Nordendorfweg - Erlenbruch - Bienroder Straße mit Keher um die Verkehrsinsel in Richtung Feuerbrunnen - Am Flughafen - Festplatz



Der Waggumer Siedler würde sich freuen, wenn die Häuser und Vorgärten entsprechend des Anlasses festlich geschmückt wären!

Noch eine Bitte:
 Parken Sie am Sonntag, dem 19. Juni in der Zeit von 13:30 bis 15:00 Uhr nicht in den oben genannten Straßen!

83

Kater Jimy vermisst in Bienrode und Umgebung



Hallo liebe Mitbewohner von Bienrode und Umgebung.
 Unser Kater ist Freitag 6.5.16 Abend gegen 20:00 Uhr raus und seitdem nicht mehr hier zu Hause gewesen.
 Wir hoffen, dass unser Kater nicht unbemerkt irgendwo eingesperrt im Gartenhaus, Keller,

Lichtschacht o.ä. ist (bitte mit der Taschenlampe mal ausleuchten) und dass unser Kater nicht fremdgefüttert wird, weil verboten ist, gefundene Tiere bei sich aufzunehmen.

Jeder Tierarzt kann feststellen, wem das Tier gehört oder man kann auch einfach nur die Polizei unter 110 anrufen oder den Tiererschutz unter 0531-500006 rufen. Die holen das Tier, in unserem Fall „Kater Jimy“, ab. Es fallen für den Finder keine Kosten an.

Es war sehr schönes Wetter zwischen Vatertag und Muttertag, danach nur noch schlechtes Wetter. Sicherlich ist er irgendwo versehentlich eingesperrt. Unser Kater ist neugierig und schnell dabei irgendwo reingelaufen.

Es sind schon so viele Wochen vergangen, dass er vielleicht auch in einem Auto unterwegs war und/oder viel weiter weg gelaufen ist. Er kann zwischenzeitlich überall sein. Sprecht auch bitte Nachbarn an. Wir sind über jeden Hinweis dankbar. Er hat hier eine Familie, die sich kümmert und ihn sehr vermisst.

Wer hat ihn gesehen?

- ✦ Kastriert
- ✦ Gechippt, bei Tasso registriert
- ✦ Tasso-Such-Nummer 166.631

✦ vermisst seit 06.05.16

✦ Auffällig ist sein weißer Fleck im Fell hintere rechte Seite

✦ Gesicht: weiß beginnt zwischen den Augen auf der Nase, zieht sich spitz nach oben und unter den Augen weiter auseinander wie die obere Kante eines Dreieckes, nach unten spitz zum Bauch wie ein Lätzchen.

✦ Grau-braun getigert

✦ Alle Beine gleiche Farbe grau getigert, weiße Pfoten, teilweise Söckchen und wenig weiß ins Bein hochgezogen.

✦ Von oben am Kopf 5 schwarze Streifen von Schädelmitte auseinanderlaufend in Richtung Rücken



✦ Lange Beine, schlanke Erscheinung

Wir vermissen ihn. Sonst kommt er jeden Morgen zurück. Bitte haltet die Augen offen. In und um Bienrode.
 Bitte schaut für uns nach.
 Danke für eure Hilfe

Hinweise bitte an : Tasso Tel. 06190-937300 (24-Stunden-Notruf)